Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

315 (13.11.1919) Erstes und Zweites Blatt

Beaugspreis:

mkarlsruhe trei ind Haum 30 Blg. netleicht monallich 1.80 Ml. netleicht monallich 1.80 Ml. netreliäbelle Breife Aus die Breife Aus die Breife Aus die Breife Aus die Breife Borlich durch den Briefe its 2 Uhr mittaas, fleinere ins Haum der Obrach Einzelnummer 10 Brg. Berlag, Schriftleitung Berlag, Schriftleitung Berlag, Kr. 297. Berlag, Kr. 297.

Mit der Wochenschrift "Die Phramide" Badische Morgenzeitung

Badische Morgenpost

Betredafteur: Gustap Revvert: verantwortlich für Voltiss: Martin Solstinger: für Baden. Lofales und Bolfswirtschaft: Beinrich Gerbardt; für deustleton; Carl Sessen Carl Sessen Grant Baul Ruch mann. Drud und Berlag: C. A. Diullers de Sosbuch und und m. b. S., fämiliche in Karlsruche. — Berliner Redastion: Dr. Kurt Seinrich, Friedenau, Fregestrafte 65/86. Televb.-Amt Ubland 2902. Gur unverlangte Wanuffrivte ober Drudsachen übernimmt die Redastion feine Berantwortung. Rudsendung erfolgt, wenn Borto beigesuch ift. 116. Jahrg. Ar. 315.

Donnerstag, den 13. November 1919

Erstes Blatt.

Belfferichs Berfeidigung.

5. Bon unferer Berliner Redaftion wird uns

Als man gestern durch den hohen Schnee dem Reichstag Buwatete, hörte man, daß hindenburg in Berlin eingetroffen fei und mit Ludendorff dufammen in den nächsten Tagen vor dem Untersuchungsausschuß erscheinen werde. Das wird wohl am Freitag sein. Indwischen haben die Berhandlungen schon durch den früheren Staatsseferetär und Bizekanzler Pelfferich einen ftarferen Untrieb erhalten. Berrn Beliferichs babe und temperamentvolle Berteibigung ber Ariegspolitif ber alten Regierung murbe amar etwas beeinträchtigt burch bie nervoje Sprechweise und burch übermäßige Länge, die den Boribenden ichlieflich jum Abbruch der Situng veranlaßte.

Aber sie war doch die bedeutendste politische Redeseiftung, die wir bisber in diesem Saale vernommen haben. Mit einer Bermahrung ge-Ben die Parteilichkeit verichiedener Ausschußmitglieder beginnt der Beuge. Etwas verlegen muffen Singheimer und Cohn ihren guten Billen dur Objettivität betonen. Aber auch umge-tehrt muß der Borsitzende später Herrn Helsse-rich vor zu persönlichen Bewertungen von Menichen und Dingen warnen, vielleicht, weil das anwesende Publifum eine leidenschaftliche Kristlf des früheren Ministers an Wilson mit Beisign begleitet. Aber es ift boch das Berdienft bes Redners, die gur Debatte ftebenben Brobleme aus bem oben Parteiftreit wieder in die großen weltpolitifchen Bufammenhange gurud= gebracht du haben. Auch er gibt gand offen zu, daß der rücksichtslose U-Boot-Krieg ihm schon bei den Beratungen im Großen Sauptquartier im August 1916 unvermeidlich ericienen fei, ber ichwere Rampf ber militarifchen und wirtichaftlichen Gefamtlage damals bagu swang, auch bas gewagteste Mittel einzuseten, um mög-

du einem ichnellen Frieden gu gelangen. Reinen Mugenblid fei er fich über die Befahten eines mahrscheinlichen Bruches mit Umetita im unflaren gewesen; jedoch habe er be-wußt auch dieses Risto auf sich nehmen muffen, burch ben beutschfeindlichen und von der amerilanifden Finang abhängigen Bilfon überhaupt nicht mehr habe glauben fonnen.

Bie fah denn auch diefer Bilfon und feine Reutralitätspolitif in Bahrheit aus? Mit meister-licher Eindringlichfeit wird die Entwicklung von eber offenen und beimlichen Begunftigung ber Blander gu den phrafenhaften Zweibeutigfeiten Brafibentenreden, bis au der heuchlerischen Ctelle gegen unfere U-Boot-Berteidigung fligdiert, die auch durch die Friedensvermittlungs-Plane praftifch feinen Tag gemildert worden ift und ichließlich ben Bormand gur offenen Kriegsbie Auffaffung Belfferichs, ber Graf Bernstorff Bestern nur beiläufig widersprach, aber später

doch aussührlicher entgegentreten wird. Doch auch Bernstorff wird die Tatsache nicht aus der Welt ichaffen, daß Oberst House, der betannte Vertraute Wilsons, icon 1916 erflärt batte, der Präsident sei durch die fommerziellen Intereffen Amerikas gu febr an England geunden, um noch gang frei gu fein. Und Bernlorff felbst hatte ja bestätigt, wie einseitig ru.f. Hislps die Amerikaner ihre Rabel ben Engandern gur Verfügung ftellten und wie fie jede art ber Bolferrechisverletung burch England oblwollend duldeten, mabrend jede gufallige gefährbung eines amerifanischen Lebens burch enische U-Boote als schwerer Konfliktsfall aus-Acheutet murbe.

Derfelbe Wilfon, der 1913 einseitige Baffenlieferung an die Parteien im mexikanischen Burgerfrieg als Berletzung der wahren Reuhalität furzer Sand verboten hatte, bai burch ungeheure Lieferung amerifanischen Mortmatetials ben europäischen Botterfrieg um jahre Bliangert und jedem Begriff mahre Mcuria-Dohn gesprochen. Derr Belfferich führte einzelnen an, wie im Jahre 1914 von Deutichand verjucht wurde, die großen amerikanischen luwollintereffenten gum Teil für uns gu gebinnen. Der Berfuch fcheiterte, weil England oblkerrechtswidrig Baumwolle auf die Kontreandeliste gesetht hatte und Amerifa auch gegen ele Willfür feinen Ginipruch erhob. Cbenfo nach Selfferich alle Bestrebungen, in Umetita deutsche Anleiben unterzubringen, umfonft geweien, wobei allerdings gesagt werden fann, dieje Anleihepolitit mohl viel au fpat ein-Befett bat.

Um deutlichsten zeigte fich Wilfons beutschleindliche Ungulänglichkeit, d. h. eben auch feine bhangigteit von der amerifanischen Finang, dweideutigen Behandlung der Friedensdermittlung, die, wie Helfferich besonders beoni, von Wilson selbst bereits im April 1916 angeregt, dann aber das gange Jahr hindurch trop dentscher wiederholter Anfragen zu feiner Aftion geführt habe, so daß, wie herr v. Bethausführlich barlegte, die verantwortlichen entiden Stellen nicht mehr warten wollten und mit ihrem eigenen Friedensangebot berbortraten. Ob Wilson sich durch diesen Schritt 1

der Mittelmächte wirklich fo verlett fühlte, fam gestern weniger gur Erörterung, wohl aber unterftrich ber Staatsfefretar die für die Auffaffung Wilsons bezeichnende Tatsache, daß er auch nach ber höhnischen Burudweisung unseres Ungebots durch die Entente und trot deren Erflarung, und bei Friedenserörterungen auf feinen Gall als gleichberechtigt anguseben, noch immer eine geeignete Berhandlungsbafis erfennen wollte. Für ihn wie für feinen Botichafter Gerard maren wir eben Berbrecher, die fie der gerechten Strafe nicht entziehen wollten, gumal ia die Ententerichter Amerikas gute Geschäfts= freunde maren.

Sicherlich war die gange Darftellung Helffe-richs advokatorisch für die frühere Regierung. Aber es wirkte in diesem Saale nach den häßlichen Selbstbeschuldigungen der letten Tage doch erquidend, auch einmal die Schuld der anderen, vor allem des großen amerikanischen Mordinstrumentenlieseranten und Ariegsver-längerers, ausgesprochen zu hören, und zweisel-los ist es eben Wahrheit, daß schon am Weise-nachten 1916 ein Ausgleichfriede möglich gewesen ware, wenn ber gute Bille bei ben Entente-regierungen und in Bafbington ebenfo vorhanden gewesen ware wie bei den Regierungen der Mittelmächte.

Daß diefer gute Bille bei uns nicht immer flar und geschickt genug gewesen ift und daß man ihn vor allem burch Aufstellung überspannter Kriegsgiele von unverantwortlicher Seite her bat verbächtigen laffen, wird frater noch gu besprechen sein. Das deutsche Bolt darf wohl aber ichon jest seine Uebergeugung bestärft feben, daß alle begangenen Gehler und Unterlaffungen im moralifchen Sinne feberleicht wie-gen gegen die ungeheure Blutschuld, die die Ententeregierungen mit ihrem Bernichtungewillen und Amerita als bienstwilliger Lieferant und Belfer auf fich geladen haben.

Helfferich und der U-Boot-Krieg.

(Gigener Drahtbericht.)

Berlin, 12. Nov. (Wolff.) Au Beginn der beutigen Sibung des barlamentarischen Untersuchungsausschusses richtete der Vorsibende Warmuth an Beibmann Gollweg bie Krage, von wem und in welcher Richtung er über den Rückgang des uneingeschränkten U-Boot-Krieges unterrichtet worden fei.

b. Bethmann Sollwea: Schon bor bem 29. Kanuar hat Solbendorff mir und dem Staals-sekretär Selfferich und Limmermann wiederholt und bestimmt erklärt, dak der U-Boot-Kriea nicht mehr rüdaänaia gemacht werden könne, da die U-Boote brauken wären und ein auter Teil von ihnen nicht mehr aurudberufen werden könnte. Diese Erklärung hat Solbendorff mir und Limmermann am 29. 3anuar kateaorisch wiederholt, als wir mit auf das Telegramm Bernstorffs den Aufschub des U-Boot-Aricaes forderten. Graf Bernstorff er-Klärte in diesem Lukammenbang, daß die amerikanische Regierung nickts von dem begblichtigten U-Boot-Krieg wühte. Wenn wir mitgefeilt hötten, daß ir beabsichtiaten, die Friedensbermittlung des Bräfibenten Wilson anzunehmen und den II-Boot-Kriea. den wir awar beabsichtiaten, aufzuschieben, dann meiner Hebergeugung bie Rriebens : berhandluna meiteraeaanaen.

Muf die Frage bes Borfikenden, ob man beim Erlak der volnischen Broflamation den unginsti-gen Eindruck in Mechnung gestellt babe, den diese Broflamation auf Rukland haben mukte, erflärte sich b. Bethmann Sollwea aukerstande antworten, bevor er nicht mit bem früheren Staats-fefretär v. Nagow gesprochen habe.

Rigefangler Dr. Belfferich: Die Frage bes unbeidranften II-Poot-Arieaes bürfte feine Brinsivienfrage sein, sondern eine Krage der militörischen und volitischen Kriegsübrung, nicht eine Krage eines boamatifchen Glaubons, fonbern bes ewedmäkigen Sandelns. Wir mukten uns ber tuation andaffen. Reder einzelne mukte unter Beriidsichtiauna bes Ganaes ber politischen Greignisse die wirticaftlichen Berhöltniffe, sowie die fechnische Ausgestaltung der U-Boot-Waffe in Betracht gieben feine Stellunanahme baraufhin gewiffenhaft brifen. Diese ungebeure Berantworfung, gleich-schwer für die Unterlosiung wie für dos Tun war ichwer für die Unterlossuna wie für das Tun war kein Babanaue-Spiel. Ein solches aab es für niemanden. Ein ieder war sich der schweren Berantwortuna sehr dewukt und trat voll für das ein, wos er dar Gott und seinem Gewissen als Rettung des Vaterlandes ansah. Wer beute von einem Babanaue-Spiel spricht, dat keine Ahmung von der Sorgialt, mit der alle diese arogen Entsicheidungen getrossen worden sind. Präsident Wilsion führte wohl das Völferrecht auf den Lippen, ordnete aber alles den Handelsinteressen unter. Tas ist der Wilsion, mit dem wir zu tun hatten. Wir waren der Entente gegenüber immer die schlechter zestellten. Oberit dowie hat dem Grasen Vernstorff gegenüber gesagt: Präsident Wilson wollte das Geschäft nicht itören, das darin bestand, aus den Tränen Europas sür Amerika Gold zu münzen. So ichwer aber auch ichon die unneutrale Halchas leitung doch völlig klar darüber, was der Eintritt Amerikas auf uns lastete, iv war sich die Reichseleitung doch völlig klar darüber, was der Eintritt Amerikas sur uns bedeuten müßte. Wir sind siets ieder Schwiärberei entgegengeireten. Redner erinnert im weiteren Verlause siener Aussührungen an den 7. Ostober 1916, als Dr Spahn im Reichstagsansichting ein das der keinstanzler den Verlägeischung weienklich ein der Kreigführung weienklich auf der Kreigführung weienklich aus der Kreigfüh ein Babanque = Sbiel. Gin foldes aab es

sicher sein. Damit hatte die stärstie Meichstazsfraftion, die in der U-Boot-Frage das Jünglein an der Wage bildete, die Entscheidung in der U-Boot-Frage in die Sände der Obersten Seeresleitung gelegt und den Reichskanzler von der politischen Verantwortung für diese Entscheidung entsastet. Wenn sich heute unter den Anslägern in Sachen des U-Boot-Kriezes Leute besinden, die diese Bentrumsertslaung mitabgegeben haben, so werde ich, iährt der Vizesanzler a. D. Gesseich weiter fort, im Privatleben diese Haltung als den Giptel der Seuchelei bezeichnen. Jedensalls spreche ich diesen Leuten das Recht zu einer Anslage gegen die damalige Regievatleben diese Haltung als den Gipiel der Deuchelei bezeichnen. Jedenfalls spreche ich diesen Leuten das Recht zu einer Antlage gegen die damalige Regierung in jeder Hinschaft ab. Auf den Bericht des Reichstanzlers an den Kaijer vom 31. Oktober antwortete der Kaijer mit jolgendem Brief, der auch heranzezogen werden mußt. Der Borichlag, Frieden zu machen, ist eine sittliche Tat, die notwendig ist, um die Welt, auch die neutrale, von dem auf ihr lastenden Druck zu bestreien. Zu einer jolchen Tat gehört ein Gerricher, der ein Gewissen hat, sich vor Gott verantwortlich sühlt und der ein Gerz ist die Menscheit besitht, der undekümmert um Misdeusungen seines Schrittes den Willen hat, die Welt von ihren Leiden zu bestreinen auf Gott wagen. Ich will es im Verkrauen auf Gott wagen. Gibt es jemanden, fragt Dr. Beliferich, der an der Sprlichseit der Absichten des Kaisers, Frieden zu ichsehen, zweiselt, der diese ernste Berantwordungsgesühl bezweiseln möche, der es wagen würde, diese Zweisel in die uns heute noch seindlich gesinnte Welt zu kragen? Es wird ein Ruhmestitel des deutschen Ramens sür alle Zeiten bleiben, daß do on Deutschen Ramens sür alle Zeiten bleiben, daß do on Deutschan zum Frieden haten? Es wäre zum Frieden gelommen unter allen Umständen, wenn ein Bullen zum Frieden hatten? Es wäre zum Frieden gekonmen unter allen Umständen, wenn ein Brunke dieses ehrlichen Billens det unseren Frieden Macht vorhanden gewesen wäre. Unser Friedensangebot vom 12. Dezember wurde mit schneidener Scharfe von der Entente abgelehnt. Ihre Antwort an Wilson bedeutete eine glatte Aurückweizung seiner guten Dienste aux Ersteinburgen Weltzen. Die Kallestinnte der Entente auch Graf Bernstorft von Oberst Sowie als höchst wertvoll bezeichnet. Die Kallestinnte der Entente dem Umständen. Die Kallestinnte der Entente dem 17. Januar zeigte, wohin die Friedensbelt nach Anstählich von Dereit Sowie als höchst wertvoll bezeichnet. Die Kallestinnte der Entente vom 17. Januar zeigte, wohin die Friedensbelt vom 22. Januar an den Kenngreh entbielt n wohin die Friedensbeitrebungen Wilsons eigentlich zielten. Seine Botickaft vom 22. Januar an den Kongreß enthielt nach Anslicht des Grafen Vernstorff eine Zensurerung der Friedensziele der Mittelmächte auguniten der Enlente, was gegenüber dem einleitenden Referat des Abg. Sinzheimer ausdrücklich gesagt werden muß. Damit waren die unerhörten Kriegsziele der Entente und Wilsons deseichnet, die für uns unannehmbar waren. Aus allen diesen Borgänzen heraus erstärt sich, daß sich sichließlich dei uns das Gefühl durchsette: Danf dem Gotte, der uns dor diesem Friedensbermitter bewacht hat. Sinter der Botickaft des Bräsidenten Wilson dom 22. Januar zeigte sich bereits das Gesicht des Wilsons von Bersailles.

Hierauf werben die Beratungen auf Freitog vor-mittag 10 Uhr vertagt. Worgen interne Bespre-

Hindenburg in Berlin. (Gigener Drahtbericht.)

Berlin, 12. Nob. (Bolif.) Generalfelbmarichall von Sindenburg, der gemeinsam mit dem Ge-neral Ludenborff nach der Bernehmung Gelise-richs heute vor dem Unterjuchungsonsichuk erscheinen richs heute vor dem Unternahmigsonsagun erweinen iollte, ist in einem den Güterwagen angehängten Salonwagen heute vormittag aus Hannover hier ein-getroffen. Der Feldmarichall, den General Luden-dorff auf dem Bahnfof empfangen hatte, wurde vom Publifum sympathisch begrüßt.

Vor dem Arieden.

Die Reichsregierung und die Enfentenofe.

(Gigener Draftbericht.)

Berlin, 12. Nov. (Wolff.) Die geftrige Rabinetts. fitung hat fich, wie wir hören, mit ber Entente -note befant. Die Bergingen find noch nicht abaefcolossen. Eine Aundaebuna des Unaultiakeitserkläruna Gine Rundaebuna ber Entente wegen lefifden Gemeinberatswahlen liegt bis iett nicht bor.

Der lebte Rua mit beutschen Truppenteilen hat Schaulen berlaffen.

Die Musfichten für den Bolferbund.

, (Cigener Drabtbericht)

Amsterbam, 12. Nov. (Wolfi.) Laut "Tešegraaf" iagte Balfour bei einer in London akgehaltenen Beviommlung der Bölferbundsliga in einer Nede, wenn eine große Nation anjange, Vorbehalte zu unachen, io iehe die Zulunftsürden Der Senat hat dehe der Diskusion über den Börkers dund fehr dunkel aus.

Washington, 11. Nov. (Neuter.) Der Senat hat dei der Diskusion über den Borbehalt des Senatsausichusses für auswärtige Angelegenheiten zu Artikel 10 des Kriedensdertrages, wonach dem Kongreß das Urteil darüber zusäult, oh die Vereinigten Staaten berpflicktet sind, die Unabhängigkeit und territoriale Unversehrsit einer anderen zum Bölferbund gehörigen Kation zu berdürgen, mit 48 gegen 26 Stimmen abgelehnt, diesen Vorehalt durch einen gemäßigten zu ersehe. Anzeichen deuten auf die schließliche Annahme des Ausschusses vorehaltlos gegen die Winsche der Regierung hin. Büniche der Regierung hin.

Nio de Janeiro, 12. Nov. (Agence Gadas.) Der Senat hat den Bertrag von Berjailles genehmigt. Der Bertrag wurde hierauf vom Bräfidenten Tej= jon gutgeheißen.

Eine Fürsprache des Papites. (Gigener Drahtbericht)

Berlin, 12. Nov. Anlählich der Jahresversamm-lung des Zentralvereins katholischer deutscher Gesellschaften in Chicago richtete der Bapit laut "Germa-

nia" an den Erzbischof von Chicago ein Schreiben, worin er die deutschen Katholiken von Chicago und Amerika überhaupt dringend ermahnt, an der Bölkerversöhnung mitzuarbeisten. Gleichzeitig bittet er sie unter hinweis auf die mislichen Verhältnisse, unter denen die Brüder in Deutschand leben nützen, ihnen tätigen Beistand auf deutschen, vor allem durch beschlemigte Wieschen der auf nahme des handels. deraufnahme des Sandels.

Eine Bolichaft Wilsons.

(Gigener Drahtbericht.)

Amsterbam, 12. Nov. Das Bressebüro Radio mel-bet aus Anabolis. dak Bräsident Wilson aus Anlak des Iahrestages der Unterzeichnung des Waffenstillstandes eine Botschaft an das amerikanische Bolk gerichtet habe, in der er erklärte, der Sieg habe Amerika Gelegenheit gegeben, seine Liebe zum Frieden und Gerechtiafeit im Nate der Nationen au be-weisen. Staatssefretär Lans in a saate in seiner Botschaft: Wir müssen arbeiten, um das bon den Keinden Zerstörte wieder aufaurichten. Bebor der Winderausbau nicht vollendet ist, ist unsere Aufaabe

Friedensbemühungen in Rufland. (Gigener Drahtbericht.)

(Gigener Drahtbericht.)
Selfinafors. 12. Nov. Auf der Konferena der Mandstaaten nahmen Eitland. Bettland und Bitauen ein gemeinsames Brogramm über die Behandlung der Krage des Kriedens mit Rot-Muksland an. Offizielle Begrükungen fanden zwischen den baltischen Staaten, Litauen, Volen, Ultraine und Weik-Rukland statt. Der Beginn der Kriedensberkandlungen mit Nukland wurde auf den 15. November festgesett. Awischen der baltischen Küste und Kamburg greifen die Bolsche wisten mit großer Geftigseit an.

Nach Haases Tod.

Man schreibt uns aus Gewerfichaftsfreisen:

Am Tage bor dem Tode Dugo Hagies wurde das Gureau der Berliner Unabhänaigen militärisch besieht. Hagien Galag gegen seine Vartei nicht mehr empfunden. Er dämmerte bereits in den Tod hinüber. Unter den Papieren, die man beichlagnahmt dat, wird sich taum belastendes Material gegen den Kührer der Unabhängigen sinden. Daase hatte keinen Anteil an der Streishehe und den Putschlägen von den Perliner Genossen. Seit Hage im Januar den Berliner Genossen in die Mationalverjammlung gewählt worden vor, geriet er tionalversammlung gemählt worden war, geriet er bor den Barteischreiern, die ihm an Ausbildung und vor den Barteischreiern, die ihm an Ausbildung und politischer Gewandtheit nicht das Wasser reichen konnten, merklich in den Sintergrund. Er führte nur dem Namen nach. Er kämpste die und da. Aber er hatte keine Gewalt über die mehr und mehr ins kommunistische Lager hinüberwechselnden Genosen. Wird sein Rachiolger in der Leitung der Bartei wehr Ansehen und mehr mibernden Einfluß besiten? Wer die politischen Berdältnisse in Berkin kennt, muß diese Krage verneinen. Ja, es muß offen zesagt werden, die Wahricheinsächteit besteht, daß der soziale Kampf mit unverminderter Schärfeseine Fortsekung sinden wird, und daßei läst sich seine Hortletung finden wird, und dabei läßt sich nickt einmal erwarten, daß er jene so gehässige Ge-staltung, die das gange Wirtschaftsleben schwer bedaß jene Wiomente der Beunrussigung und Unsicherheit, unter denen man gegenwärtig so schwer leidet. zur Ausschaltunz

Um so abstohender ist die Gier nach Macht bei den radikalen Elementen, als es sich deutlich gezeigt hat, daß auch sie alle jene hilfsmittel, deren sich die gedaß auch sie alle jene Silfsmittel, deren sich die gegenwärtige Regierunz zu bedienen gezwungen ist und die sie heute mit größter Seitigseit besämpfen, selbst anwenden wollen, daß also auch sie feine neuen und besseren Rezente zum Regieren auf Lager baben. Wäre das Experiment nicht so gesänlich, so sönnte man eigentlich beinase versucht jein, zu wünschen, daß eine radisale Regierung ans Auder fäme, damit es sich, woran kaum zu zweiseln ist, diennen kurzem erweise, daß jene Serren, die heute mit so viel Selbstsiederbeit zu kritisseren wissen, iodald sie im Sattel sitzen und ir kritisseren wissen, auch die borbandenen Schwierigkeiten nicht aus dem Sandgelens zu lösen versteben. Es gibt eben gewisse, man möchte sagen, ewige und unerschütterliche Weiebe des Regierens, die innezundalten keiner unterlassen darf, welcher Staatsunerickütterliche Geletze des Negierens, die innezuhalten feiner unterlassen dagen, welcher Staatsform er sich auch bedienen mag. Jede Regierung,
hätte sie auch das angeblich freiheitlichte Brogramm,
würde sich früher oder später zezwungen ieben,
Machtmittel zu gebrauchen, um sich auf sie zu stützen,
sie würde sich ferner gezwungen sehen, alle jene Kreise, die ihr offen widerstreben, zu unterdrücken,
um eben ihren Daseinsbestand zu erhalten, und feine Regierung sommt darüber hinweg, zu bekennen, daß alle, die nicht für sie sind, wider sie sind.

Tatsache ist, daß die Unabhängige Sozialdemofratische Partei bereits seit längerer Zeit ein sir und jertiges Kabinett in Bereitschaft hält, das nur gerusen zu werden braucht, um sein Amt anzutreten. Un der Spitze der Liste stand dieser Nanne goder Däunig zu lesen sein. Es ändert nichts an

sen zu werden braucht, um sein amt anzureten. An der Spike der Liste stand dießer der Name Gaase. Künftig wird dort vielleicht Richard Müller gder Däumig zu lesen sein. Es ändert nichts on dem Plan der Unentwegten. Gelänge er, so würde man allerdings wahricheinlich sehr das die Erfahrung machen, daß auch die wildesten Radisalen von beute — morgen sich genötigt sähen, Wasser in ihren Wein zu gießen und, den konkreten Forderungen des Tazes gegenübergeisellt, Nealpolitis zu wacken, eine Beichäftigung, die sich treisch nicht mit Khrasen, Anklagen und mit seerer Opposition ersedigen läht. Sie würden sernet vor der ungeheuer schweren Aufgabe, die kiehen, dor der auch die ruissiche Sowjetregierung zu versagen droht, nämlich vor der Aussache, die Arbeitsseude wieder zu erweden, was gerade sür sie um so schwieriger ist, als ie selbst dazu beigertagen haben, die Lust an der Ar eit shitematisch beradzumindern. So banal es känzen mag: Verschieder ist leicht, aufdauen schwert Jeriört ist aber in Verlin nun alles. Dieses traurge Wert ist beendet. Es bleibt also un trivig, aufzubauen, und dies kann nur dann von Ersolg seur, wenn mit eiserner Sand angeback wird, und wenn nicht sedem ersten besten Schreier nachbeachen mird. eriten beiten Schreier nachtegehen mird

Die Vostbeamlin und die Verfassung.

Bon Margarete Ringberger.

Silfsreferentin im Reichsbostministerium. feinem anderen Frauenberuf spiegelt sich augenfälliger die Aufwärtsbewegung ab, als in dem der Frau im Boltdienst. Während im Jahre 1864 ber erste Bersuch mit 100 Beamtinnen gemacht wurde, die bon der badifchen Staatsbahnverwal-tung eingestellt wurden, sind beute 35 000 Beamtin-nen im Dienste der Reichs-Bost- und Telegraphenverwaltung beichäftigt. Aber erst die volitische Neu-gestaltung des Staatswesens stellt die Arbeit der Beamtin vollwertig und aseichwertig neben die bes männlichen Beamten.

Dak die Krau bei der Berwendung im Bostdienst sich bisher in so verhältnismäkig engen Grenzen bewegen mußte, ist nicht etwa unbollfommener dienst-Tätigkeit ober geringer Gignung auguschreiben. Die Bostverwaltung hat nie mit Anerkennung über die dienftliche Bewährung ihrer weiblichen Beamten aurüdgehalten. Während des Krieges gelang der Berfuch mit weiblichem Berfonal tros des aur Goch-Während des Krieges gelang der flut gesteigerten Verkehrs über Erwarten aut, wennaleich er nicht überall — bei ber bisherigen absicht-lichen Vernhaltung ber Frau von diesen Dienst-aweigen erklärlich — völlig reibungslos vor sich

In ein neues Stadium sind diese Anstrengungen aber erst durch die Verabschiedung der Reichsverfas-sung dom 11. August 1919 getreten. Der äußerst veittragende Artifel 128 bestimmt bekanntlich. alle Staatsbürger obne Unterfcied nach Makaabe der Gesebe und entsbreckend ihrer Befähigung und ibren Leistungen au den öffentlichen Aemtern au-gelassen feien. Alle Ausnahmebestimmungen gegen weibliche Beamte missen beseitigt werden, d. h. also, daß dei der Stellenbesetzung in Aufunft Vorzechte des Geschlechts nicht mehr anerkannt werden Ledialich Borbildung und Leiftung baben au enticheiden. Es wird deshalb nicht mehr mög-lich fein, weiter wie bisher ftrenae Grenaftriche und unüberiteiabare Umfriedungen für bie bisber nur bon männlichen Beamten innegehabten Berwal-tungs- und Betriebsstellen aufzurichten.

Es fann aber auch keinem Aweifel unterliegen daß die unbedinat zu erwartende Neuordnung der Dinge durckaus keine revolutionierenden Wirkungen auf ben Kostbetriebs- und -berwaltungsbienst aus-üben wird. Dazu erfordert der Dienst zu aroke Stetiazeit, aukerdem ist seine Stellenvergebung an au bohe Boraussehungen in bezug auf Bors und Ausbildung gefnibet. Sbenso können auch gerechter-weise die lebensnotwendigen Anteressen der bors handenen Beamten beiderlei Geschlechts nicht rück-sichtslos beiseite geschoben werden. Die Berhältnisse nötigen deskalb die Behörde sowohl wie alle beteilige ten Interessentreise, die Ausarbeitung der not-mendigen neuen Bestimmungen nur in engster gegenseitiger Wühlungnahme und unter Achtung der verschiedenen, zum Teil start entwegengesetzten Interessen borgunebmen.

Das Reichspoftministerium plant eine bon ber Beamtenichaft feit langem für unbedingt notwendig gehaltene grokaŭgige Bersonalreform, in der selbstberftänblich auch die grundlegenden Bestimmungen über Beamtenwesen und -recht ber neuen Reichsberfassung berücksicht werben follen. Die Reichs-arbeitsgemeinschaft der großen Beamtenberbande hat der Berwaltung vor turzem einen ersten Entwurf für biese Versonalresorm unterbreitet, in dem unter ausgiebiger Mitwirkung der Organisation der weib-lichen Bramten auch deren Anteressen und insbesondere die Freiheiten des oben erwähnten Artifels 128 Berüdsichtiauna fanden.

Durch die früheren engen Borschriften war Teil treibenber, werteschaffenber Geistestraft gefesielt. Durch seine ungebemmte Entfaltung wird unferem schwer ringenden Wirtschaftsleben in Aufunft Ruben aebracht werden.

Dak nur burch bie Moalichfeit bes Beitertommens Arbeitskraft und Arbeitsfreudiakeit jedes benkenben Menschen rege gehalten werden, ist eine Erfahrungs-tatsache. Die Beamtinnen werden der Reichs-Vost-und Telegraphenberwaltung deskalb lönger und freudiger dienen, wenn sie ein Liel dienstlichen Stre-bens vor sich sehen, wie es sich durch die Verfassung ietst fifr fie öffnet.

Die deutsche Republik.

Die Auswanderungsfrage.

(Eigener Drahtbericht.) Berlin, 12. Nob. (Bolff.) Am 11. November fand im Reichsauswanderungsamt eine Beratung mit den Bertretern der Gewertschaften. Angestelltenverbände und jonifigen Berufsorzanisationen jowie Arbeits-nachweisstellen über die gemeinsame Tätigkeit auf dem Gebiete der Aufklärung und Beratung von freiwilligen Auswanderern statt. Es wurde ferner die Frage erörtert, in welcher Beise

fich die genannten Organisationen an der Fürsorge für Auswanderer im Inlande und Auslande, iow an der Bermittlung von Auslandsstellen beteutig Beitere gemeinsame Besprechungen sind in Aussicht genommen.

Verbraucherfammern in Sadjen.

(Drabtmelbung unferes Dresbener Korrespondenten.) E. Dresben, 12. Nov. Die sächsische Regierung beabsichtigt. Konfumentenkammern zu schaf-fen zum besseren Wiederausbau des Wirtschafts-

Eine neue Wendenpartei.

(Drahtmelbung unferes Dresdener Korrespondenten.)

C. Dresben, 12. Nov. Die Lausiter Wenden wol-len eine eigene volitische Partei, die Lausitser Bollsbartei, gründen. Sie erhoffen mehrere Sibe in ber Nationalversammlung.

Regelung des Iustizweiens.

(Gigener Drahtbericht.) Berlin, 12. Nov. (Bolff.) Auf Ginladung des Reichsjustigministers wird am 27. November eine Befbrechung von Bertretern der Landesregierungen stattfinden, die sich mit wich-tigen Fragen auf dem Gebiete der Instisberwaltung befassen wird. Es wird sich im wesentlichen um die Berbeiführung einheitlicher Grundfäte in Fragen handeln, beren Regelung aur Zuftandigfeit ber

Gegen die Schieber.

(Gigener Drabtbericht.) Köln, 12. Nov. Zur Unterstützung des Borgehens gegen das Schiebertum erläht der Oberkommandie-rende der englischen Besahungsarmee eine Kund-gebung, nach der ein- und ausgeführte Waren aus den den Engländern besetzen Gebieten, sowie handeltreisende Personen den bestelkenden deut-ichen Gesetzen, die zum Schutze des Handels erlassen worden sind, unterworfen sind.

Cette Nachrichten.

Vermehrfe Produktion von Zeitungspapier. (Gigener Drahtbericht.)

Berlin, 12. Nov. (Wolff.) Nach auberläffiger Mitteilung wird der Reichstommisar für die Kohlenverteilung bereits in den allernächsten Tagen angewiesen werden, den Reitungsdruck da dierfabriken wirden der Kohlen geriesen werden, den Reitungsdrucke Kohlen auf Berfügung zu stellen. Aukerdem ist bereits parauf bingewirkt worden, daß bei Beförderung des Zeitungsbabiers trot der Berkehrssberre keine Stof-kung einkriik. Auch eine Reibe anderer Maknahmen ist getroffen worden, um im gegenwärtigen Augen-blid soweit wie möglich den Babierbedarf der Bresse

Irland.

(Gigener Drobbbericht.) London, 12. Nov. (Renter.) Truppen und Bolisei durchjuckten heute das Sauptquartier der nationalistischen Organisation in Dublin, beschlagnahmten eine Anzahl Dotumente und berhafteten drei Barlamentsmitglie-

Desterreich.

Wien, 11. Nov. (Wolff.) Die Kredite, welche die Entente der österreichischen Republik gewähren will, werden, wie das "Neue Wiener Tagblatt" er-fährt, etwa 60 Willionen Dollar betragen und haubtsächlich zur Bezahlung von Robstoffen und Lebens-

mitteln bienen. Das "Neue Wiener Taablatt" erfährt, dak bie Wiener Staatsanwaltschaft entschieden habe, daß Dr. Levien nicht wegen Hochberrats, der ein politisches Berbrechen sei, wohl aber wegen Ermordung der Geiseln, welche ein gemeines Verbrechen sei, auszuliefern sei, borausgesetzt, daß er wegen des ersteren nicht angeklagt werbe. Die Staatsämter für Austia und Aeukeres hätten nun das Münchner Auslieferungsbegebren zu beantworten.

Reapel, 11. Nov. (Stefani.) Der Tunnel zwischen Reapel und Fuorigrofta ift in der Mitte eingestürzt. Es sind keine Opfer zu beklagen.

Badische Politit.

Die badische Demokratische Partei vor wichtigen Enfichlüffen.

Durch die in jüngster Zeit erfolgten Mandats-niederlezungen hat die Fraktion der Deutschen De-motratischen Partei des badischen Landtags sehr wertvolle Kräfte — darunter ihren bisherigen Führer — berloren, die über langiährige parlamentarische Ersahrungen verfügten. Es dürfte für die

Fraktion daher wohl der Gedanke naheliegen, zum Ausgleich einen ihrer derzeitigen Winiter zu bitten, aus der Regierung auszuch eiden wim seine zanze Arbeitskraft der Fraktion zur Berfügung zu stellen. Nach Lage der Sache käme hierfür wohl in erster Linie der derzeitige Minister des Auswärtigen, Gerr Dietrich, in Betracht, dellen wertvolle Arbeitskraft dei dem immerhin beschränkten Geschäftskreis seines Ministerums künftig nicht mahr in dem sit das Lond wünschenswerten Umfang nuthar gemacht werden kann, nachdem die ihm durch den Friedensbertrag und die Keuregelung des Verhältnisses zwischen Neich und Ländern zuzefallenen Aufgaben im wesenklichen als erledigt des Fraktion daher wohl der Gedanke naheliegen, zum fallenen Aufgaben im wesentlichen als erledigt be-tracktet werden fönnen.

Durch seine Beiätigung als Abgeordneter könnte er dagegen der Kartei und dem Lande bermöge seiner Sachsenutnis und Erfahrung auf allen Ge-bieten wertholse Dienste leisten. Für die Frastion würde seine Mitarbeit daher ameriellos einen gro-ken Gewinn bedeuten. Wer für ihn in die Re-gierung eintreten soll oder welche andren Kompengerung eintreten da ber langen müßte für den Fall, daß das Ministerium des Auswärtigen als selbitän-diges Ministerium ausgehoben werden sollte, müßte Sache weiterer Erwägungen ber zuständigen Bar-teinstanzen sein. Jedenfalls aber durfte sich, wie wir annehmen möchten, die Bartei der Erwägung nicht berichließen fönnen, daß es brinzend geboten ericheint, einen der beiden derzeitigen Minister für aussichließliche Arbeit in der Fraktion zu gewinnen.

Die Pforzheimer Bürgermeifterfrage.

Bie unfer Bforabeimer U-Mitarbeiter melbet, ift die schwerwiegenbe Krage, wer Oberbstrgermeister der Stadt Pforzbeim wird, gelöst, denn in einer am Dienstag abgehaltenen Stadtrassibung einigten sich fämfliche Parteien (mit Ausnahme der sich der Stimme enthaltenden Unabhängigen Sozialbemos kraten) dahin, dem Bürgerausschuk als einzigen Randibaten für die Oberburgermeisterwahl Ersten Bürgermeister ber Stadt Mains Dr. Gün -dert vorauschlagen. Beiter beichloft man einstim-mia, eine neue Bürgermeisterfielle au schaffen und als Randidaten für diese Stadtrat Fried-rich Stodinaer bon Pforzheim in Boricklaa ли bringen. Die Bablen finden voraussichtlich am 26. Robember ftatt.

Mus Baden.

Erfassung der Kartoffelvorräte.

Raciscube, 12. Nov. Das Ministerium des In-nern hat die Begirksämter veranlagt, fofort anguordnen, daß das Eigentum an allen im Bezirk borbandenen ablieferungspflichtigen Kartoffeln auf den ober die Kommunalverbände über-Gleichaeitig werben die Kartoffelergenger aufgeforbert, fofort die zu liefernden Mengen auszusondern und an bestimmten möglichst naben Tagen an die nächste Berladestelle zu liefern. Durch eine Kommission wird sobann eine Nachbrüfung por-genommen. Dieser Kommission gehören außer dem Bürgermeister der betr. Gemeinde ein nicht in der Gemeinde ansässiges Mitalied des Bezirksrats, fer-ner Sachberständige, die ebenfalls aus einer fremden Gemeinde stammen und im Umfreis der arökeren Städte auch ein Bertreter der Konsumenten an. Kartoffeln, die bei dieser Rachbrüfung nicht abneaelen oder verheimlicht werden, werden für verfallen erkläri. Sollten sich Schwieriakeiten bei dem Bollzua dieser Anordnungen ergeben, so käme militärische Belegung der betr. Gemeinden auf deren Kosten in Krage. In den Ueberschunkbezirken werden die auguniten des Kommunalverbandes enteigneten Kartoffeln, soweit fie ben aulässigen Bebarf bes Be-airls überschreiten, ber Geschäftsstelle ber babischen Kartoffelversorauna in Mannheim überwiesen.

— Graben bei Karlsruhe, 12. Nov. Sier wurde eine Abteilung der Karlsruher Bollswehr mit zwei Maichinengewehren flationiert, um ge-gebenenhalls in jenen Gemeinden der Harbt einzu-neisen, die ihrer Ablieserungspflicht hinsichtlich der Kartoffeln nicht nachkommen.

= Ettlingen, 12. Nov. In der Papierfabril Vogel & Bernheimer, die gegen 600 Arbeiter beschäftigt, brach heute abend furz nach 6 Uhr im Kesschaus auf dis jeht noch unaufgeklärte Weise Feuer aus. Das Feuer, das ansangs einen größeren Umsong anzu-nehmen schien, konnte durch die Ettlinger Feuerwehr mit Unterstützung der Feuerwehr der Spinnerei und Weberei Etilingen auf seinen Derd beschränkt wer-den, so daß nach enva sweistündiger Anstrengung feine Gefahr für die übrigen Fabrikgebände mehr be-ftand. Die Karlsruher Feuerwehr, die ebenfalls auf dem Brandplate eingetroffen war, konnte alsbald wie-der einrüffen. Das Kessell aus, ein einfiödiges längeres Gekände, ist ausgebrannt. Wie groß der angerichtete Schaden ist, konnte in der Racht noch festgestellt werben, doch dürfte dieser erheblich

Mannheim, 12. Nov. Im Safengebict Rheingu versuchten in einer der letzten Nächte zahlreiche Männer und Frauen von Brühl Kohlendieb frähle auszusühren. Sie hatten sich zu diesem Ived mit Karren, Säden und Körben ausgestattet Als die Schutmannschaft einschritt, nahmen die Koblendiebe eine drohende Haltung ein, io daß die Schutleufe mehrere Schrecklichten abgeben mutten. Daraufbin gelang es. 27 Berionen fest unehmen. — Im Bahnbof Käfertal geriet der 19jähr. Dilfsichaffner S. Schäfer zwichen die Ausser die Einbahnwagen und wurde totzedrüßt.

II. Pforabeim. 11. Rov. Nachdem die Tubhus-und Rubrevidemien abgeflaut find, ift das anfanas dieses Nabres eingerichtete städtische Tuphusburo nunmehr aufaehoben worden. Wür die Auslandsdeut iden brachten die Arbeiter der Kirma Kollmar & Jourdan bei einer Anbeiter der Kirma Kollmar & Jourdan bei einer unter sich veranssalten Sammlung 1000 Mauf.

H. Baden-Baden, 12. Nov. Beim Stadtraf hatte die sozialdemofratische Nathausterfinn Nahnahmen zur Sicherstellung werden Einterfartoffel versorzung ber stadt gefordert. Der Stadtraf istelle daraufihm seit, das vom Verpstegungsaussichte und Ledensm...elamt schon seinder alles zu dieser dieserschlung mögliche geschehen ist. Die unbetriedigenden Berhältnisse seinen indessen sieher Sicherfiellung mögliche geschehen ist. Die unbetriedigenden Berhältnisse seinen auf Tatjachen, die zu beier Sicherfiellung und bernhen auf Tatjachen, die zu beseitigen der Juständigkeit der Stadtrewaltung entseitigen der Juständigkeit der Stadtrewaltung entseitigen der Juständigkeit der Stadtrewaltung entseitigen worden der Bestorzung und Sicherstellung der Verlorzung geschehen. — Der Ausschuß der hierigen Sparkalse hat die Erwerbung des umfangreichen Bleters um den Preis von 560 000 Mt. beschlostet wozh nunmehr auch der Stadtrat seine Zustimmung gegeben hat. — Die den Stadtsbeamten und Arbeitern gewährte einmalige Beschaft werden. Die zur Dedung dieser Ausgaden erforderlichen Mitteliosten durch einen Um lagen achtrag ausgebracht werden.

werben.

- Mauchen (b. Lörrach), 12. Nob. Der 20jähr. Sohn eines hieigen Landwirts war von ieinem Vaiet Jurecht gewiesen worden, weil er etwas spät noch Haufe kam. Der Sohn fühlte sich dadurch beleidigt holte einen Kevolder und ichok sich in die Schläre Der junge Mann war sofort tot

- Mühlhaufen i. Hegan, 12 Nob. Das hjährige Söhnchen des Sägewerlbesitzers Villinger wurde von einem Gisenbahnzug übersahren und get ötet.

— Singen-Sohentwiel, 12. Nob. Die Verhaftung einer Die bes ba abe bat zu der Aufflärung der

einer Diebesbande leit verübten Diebstähle aeführt. Der Bande gehörten insgesamt 19 Versonen an. Sie hatten Liaarren und Stumpen in Höhe von 11 Milleferner Kasa und Stoffe gestohlen und das Diebes aut bei einem Wirt verborgen, wo es jest gefunden

worden ist.

- Singen-Sohentwiel, 12. Nov. Infolge Ber-jagens der Bremse fuhr auf dem hiefigen Bahnbot ein Schweizerzun auf einen Güterzung auf Die Losomotive und ein Güterwagen wurden it art beschädigt, Bersonen glüdlicherweise nicht ver-

be. Vom Schwarzwald, 11. Nov. Bei einigen Grad Kälte hat sich auf dem Schwarzwald wiederum Schwarzwald wiederum Schwarzwald wiederum Schwarzwald wiederum Schwarzwald wiederum den eingefiellt. Die Feldavbeiten konnten in den lesten sonnigen und miden Tagen nun überall zu Ende geführt werden, so daß der neue Schwee, falls es jett wirklich einwintert, keinen Schaden mehr anseichten konn

Mus dem Stadtfreise.

Kaminbrand. Gestern abend nach 5 Uhr war im Sause Schubertstraße 23 ein Kaminbrand entstanden. Die herbeigerusene Feuerwache konnte nach halbstins diger Tätigkeit wieder einrücken.

Die herbeigerusene Feuerwache konnte nach halbstündiger Tätigkeit wieder einrücken.

Der Gelangverein Badenia beaeht am kommenden Sonntaa in der Kelthalle sein 48. Stiffungsfest, des siedend ans Kestkonlert, Ebruna verdienter Mitalieder und nachfolgendem Ball. Troh der schwierigen Verkültnisse verstigt der Berein wieder über die statische Ausahl von 150 Sängern und ist in der Lage, seinen alten Ans aufs neue zu sestienen. Nach dem und vorsiegenden Programm kommen baudsfächlich außerwählte Bolfslieder zum Borfrag, doch ist auch der Aunstelland durch Keumanns Sturmerwachen vertreten. Als Schliften wirken Arl. Elisabeth Mort is (Klavier) und Kammerlänger van Gorfom mit. Das Konner dürfte beim munstlichenden Bublism auch dadurch großes Interesse sinden, weil der Ebor erstmals unter der altbekannten Leitung von derrn Ludwig Ba um an naufiritt. Obernaussenierten Bern band dadurch großes Interesse sinden von derrn Ludwig Ba um an naufiritt. Dernaussenierten Bern ba das Stiftungsselber Badenia den Teilnebmern erbanende und achnereiche Sinden beien mird. Siehe die Anseine. Fris Blindassen, der Selbentenor der Kasseler haben den Der, wird seinen mird. Seiche die Anseige. Mattage 29. von 9–1 und 3–5 Uhr.

Belederholung des driften deiteren Aberdagen gleder Abenda um 20. November im kleinen Saal der Resthale veranstalten. Eintritissfarien bei Knut Reufeldt. Blindassen des driften Deiteren Abends den Selbends von Sans Blum bingewiesen. Karten im Jorderstagt in der Musikalienhanblung des driften Deiteren Mends fine.

Im Gase Odenn sindet heute abend 7 Uhr im Eintracht inass fintstindende Ziederbolung des driften Deiteren Mends fine.

Im Gase Odenn sindet heute abend 8 Uhr ein Sondersonzert statt. Stehe die Angeige.

Theater und Munt.

Schubert-Coewe-Albend von Wolfgang v. Schwind.

Es mußte für die eigentlich etwas wenig gahleigenklich eines being zahlereiden Karlsruher, die diesem Abend in der "Einstracht" beiwohnten, eine rechte Herzenöfrende geweien sein, endlich wieder diesen Bassisten von Gottes Enaden zu hören, Erinnerungen zurückzuraumen über fünf trübste Jahre hinweg, Erinnerungen an prächtige Bahriguren aus Mozarts, Lorbings oder italienischen Spielopern

Und jeder mußte sich freuen, der am Dienstag abend der herrlich gewachsenen Gestalt, der bor-nehmen, gewinnenden Ericeinung und Verjönlich-

Bornehm: das ist das Kennzeichen von Schwinds
Art zu singen. Es ist dies die ausgeiprochen beberrichende Erundlage seines Gesanges; selbst Melodien von wenig eindrinzlichem Eigenwert taucht
seine Stimme in einen Glanz und in von Wohllaut
voll geladene Süße, die — ihm dann gleichjam wie
seine Kinder als Gigentum angehörend — den
Abel seiner fünstlerischen Gesinnung auf den Zügen
tragen. Dies eigentümliche, faszinierende Erlebnis erbrachten vorab die Loeweschen Balladen, die
er sang: Archibald Douglas, Odins Weeresritt, die
verfallene Müble und namentlich Krinz Euzen,
diese distliche, von ihm auf den begeisterten Beisalt
hin zweimal gesungene "Karaphrase" auf das alte
Bollstied, die von einem genialen Ouwor durchblitt ist. Bornehm: das ift das Rennzeichen von Schwinds

Und gerade diesen Humor hatte auch die Inter-bretation. Das Moment leichter, distreter Tronie erwedt überhaubt bedeutungsvolle Meinungen von der Genuß-Möglichkeit, wenn Schwind Partien wie den Osmin (Entjührung), den Corneliussichen Bar-bier von Bagdad, den Figaro uim, jänze. Die Saraitro-Arie, die er freigebig ebenfalls als Au-gabe ipendete, wedte an sich ichon Hossinungen auf ein Bühnenauftreten des Kunjtlers von jestener

nicht nur der volle, warme, reich strömende Gesangsstil liegt bier in begnadeten Sanden; auch mit einem geradezu beldischen Mark in dem vielseitizen, vielchörigen Organ weih er dramatische Strassungen zu erzielen von auserleienen Birkungen. Die Statik in seiner dinamischen Rodellierung ist ein besonders sesselndes Kennzeichen der Individualität v. Schwinds, wie sie in seiner des herrichten Technik sich aufs Feinste ausprägt.

Freilich darf nicht überseben werden, daß das strahlende Organ von einer starken Indisposition umwölft war, die den Künstler besonders beim Biano der hohen Lage in den diffiziken Schubertliebern am Anfang dur Zurückaltung awang, so, daß er sich da auch jeelisch nicht voll entfalten konnte.

Das tat aber dem Abend keinen Abtrag, der ein erichöpfendes und bestechendes Bild von dieses phanomenalen Baffes Grundgemalt erzab.

Babifches Lanbestheater. Die neue Oper von Germann Bolfaano von Baltersbaufen "Die Rauensteiner Doch a eit" gelangt am Freitag. den 21. d. M. auf unierer Buhne aur Urauffüh-rung. Der Dichterkomponist leitet felbst bie faeniruna. Der Dichterkomponist letter teibt ble inche ichen Broben seines Werfes, dessen völlig neue Bühnenbilder von dem Wänchener Maler Leo Basetti, dem fünstlerischen Beirat der dortigen Basetti, dem fünstlerischen Beirat der dortigen Kammeribiele, entworfen sind. Die musikalische Leitung führt Operndirektor Kris Cortolegis. Am Montag, den 17. und Donnerstag, den 20. d. M. bleibt das Landeskheater wegen der Borbereitung aur Uraufführung acialossen.

Das Drama ber Schwiegermutter. Mus Bremen wird uns geschrieben: "Die Sochkeitsreise", ein Sviel zwischen Sak und Liebe in fünf Aften von Erich Deiterhelb, dem hekannten Berliner Theaterberleger, erlebte im Schaufpielbaufe feine Erftaufführung, bie infofern als Uraufführung gelten fann, als die in Berlin beranftaltete in ben Sturmen der Novemberrevolution aans unbeachtet blieb. Ein febr unverdientes Unalück, denn diefe Dichtung, die auf bem aleichnamigen Roman bes flämischen Rationalbichters de Coster basiert, ist von echter Oriai-nalität und greift in die Tiefen des menschlichen Bergens. Die vielgescholtene und vielberspottete bose Schwiegermutter wird bier einmal nicht mit ben

Augen des Wisblattredakteurs oder des Boffenfabritanten angeschaut, sondern mit denen des Dichters und siebe da, sie wächst vot unseren Augen zu einem leibenden Menschenkinde embor. bas fich mit feinem Sak gegen den Schwiegersohn, der ibr "Lamm" das einzige Lamm des Armen, die ver-götterte Tockter, für sich gewinnt, redlich herum-schlägt, dis die Sinsicht, das sie durch ihre fortgeseiten Antriauen aecen ihn das Lebensalüc ihres Kindes selbst bedroht und damit zur freiwilligen Entsagung geführt wird. Die Wirkung war groß

und tief.
Rleine Theaternachrichten. Gugen Kilian gibt bei Klinkbardt & Viermann heraus: Abalbert von Beislingen, Schaufpiel in 5 Aufzügen von Goethe. Es ist ein Schaufpiel von Goethe, besten Titel kaum jemand kennt, und das doch aufzestürt worden und dwar erstmalig just vor 100 Jahren am 27. Oktober 1819. Es handelt sich um den ersten Teil der zweiteiligen Weimarer Theaterbearbeitung des Gös, der merkwürdigerweise noch niemals im Zusammenhang berausgegeben worden ist. — Bon Emil Ludwig erscheint im Delphin-Verlag ein neues Drama, Leda".

eneratur.

Wilhelm Altmann, Orchester-Literaturfatalog. Berlag N. G. C. Leudart, Leibsia.

Der Direttor der Deutschen Musiksammlung an er Preukischen Staatsbibliothet in Berlin. Brof. Dr. Wilhelm Altmann. ben die Lefer des "Karls-ruber Tagblatis" als dessen Mitarbeiter kennen, stellte vor einigen Jahren sehr verdienstvoll einen Katalog für Kammermusikliteratur ausammen; aus der Arbeit an der aweiten Auflage erwucks der Ge-danke, einen gleichen für die Orchesterliteratur anaulegen. Er liegt nun vor, ein übergus wertvolles bibliographisches Silfsmittel, das den Aundigen eilends orientiert. Es enthält sich bewust aller lubjektiven kritischen Wertung und bietet daber einen weitestreichenden Heberblid über bas Gebiet, geitlich gurudgebend bis au ben Beröffentlichungen feit 1850.

da das Wertvolle vor diesem Leitvunkt wesentlich in Sachlich-inhaltlich uauflagen porhanden ift. Neuauflagen vorhanden ist. Sachlich-indalutumfakt der Kataloa Somphonien. Suiten. Serenaden, simmbonische Dichtungen. Orchester-Variationen. Ouverturen. Streichorchesterwerke in Spinatenform und vor allem auch Konzerte für Solo. Anstrumente mit Orchesterbealeitung. Sine übersichtliche ingeniöse Behandlung der Nachschlagesechnischert dem Anteressierten für sein Spezialgebiet. sowie dem Dilettanten versichten kenntnisnahme des Einichlägigen beim Anschaffen von Werken wie auch bei der Keistsellung dittorischer und konpositoris auch bei ber Weltstellung historischer und kompositori

1919. Rene Blätter für Kunft und Dichtung. Berlag E. Richter. Dresden, Krais Dichtung. 2.50 Mt. Dalbjährlich 12 Mt. Das neue Det er ideint als Lhonel Feininger-Nummer Die Bildbeigaben zeigen ein frühes Gemälde und Serke aus der jüngeren Schaffenszeit des Kinstlers. Audolf Krobit berlucht in ieinem Beitrahdem Weien von Feiningers Kunft nachzugehen und hier Itele zu erklären. Idolfs Knoblauch ist in ieinen "Briefen an einen Kubitien" mit dem kubitischen Prinzip auseinander. In Rudolf Marnalies Esiah werden "Busammenhänge der Jugendbewegung mit den geistigen Strömungen der Epoche" festgeltellt.
Der literarliche Teil der Rummer bringt eine Movelle des feinfinnigen Münchner Dichters Alfred Meuman Mathieu eine kurze Szene "Die beiden Freunde", jerner Lhrif don Claire Golf-Studer und Viederich Wolf.

Die Berfaffung bes Deutschen Reiches bom 11

guit 1919. Tertausgabe mit ausiührlichem Socienen. Verausgabe mit ausiührlichem Socienen. Verausgaseben von Karl Kanniet. Werteis geh. 65 Kfg. in Kappband 1.25 Mf. Weclams Universal-Bibliothek. Nr. 8051. Die Neicksbertassung, ein Buch das in aller Sände iein iollie, und von dem man wirklich verlangen kann, daß ein jeder es kennen mitz. ift iveden auch vei Keclam berausgageben worden und damit einer wohlseilen handlichen Tertausgabe mit ausgührlichem Sachregister weitesten Kreisen zugänglich führlichem Sacregifter weitesten Breisen Bugung.id

Tobesialle. 11. Nov.: Theodor Dürr, Bitwer, Schoffer alt 58 Jahre: Ama Paumann. alt 61 lato. Eberfau des Mag.-Arbeiters Karl Baumann.

Babre Karl Martin. Ebemann, Buchbafter, alt

Serbigunasseit und Trauerhans erwachlener Berbreden. Donnerstag. 13. Rov.. 2 Uhr: Theod. Dûrr.
Soloffer Donnerstag. 13. Rov.. 2 Uhr: Toese Dûrr.
Soloffer Sabringerfir. 4.— 1/8 Uhr: Toese Bfob.
Bametiker. Zähringerfir. 16. — 1/4 Uhr: Deinrich
Gulfer. Kaufmann. Riidwurrerfir. 42. — 4 Uhr:
Gulfer. Kaufmann. Midwurrerfir. 42. — 4 Uhr:

Jandel, Gewerbe und Berkeht. Madbrud ber mit einer Chiffre veriebenen Artifet unter Quellenanaabe aeftattet.

Die Sparprämien-Unleihe.

Die neue Sparprämienanleibe ist ein Bersuch aur Ordnung der Kingnaen. Das zeigt schon die Bestenzung der Anleibe auf den Betrag von 5 Milliarsen Plack die Berechtigung hat. the Anleihe bis au 9 Milliarden aufaunehmen. Haringramienanleihe. im Ramen lieat ichon die Unumwunden wird augegeben, daß die ing des Spieltriebs durch die Prämienuna bedenflich sei, daß aber der Schaden mehr ausgealichen mird durch den Sparaedanken, der Borderarund steht. Die Anleibe ist einacteilt Millionen Brämienlose von ie 1000 M. Sie alt in 5 Reiben von ie 2500 Serien und sede le entfält 400 Nummern. Die Gewinnberlosung et aweimal jährlich statt, und awar werden jedes-2500 Gewinne ausgelost, d. h. auf jede Serie Gewinn im Galbjahr, awei Gewinne im Jahr. Seignin im Salbiahr, awet Gewinne in Aus-Gesamtbetrag seder Riebung ift gleich 25 Mil-m Mark, im Iahre also gseich 50 Millionen it. Die Art der Gewinne bei einer Riebung eigt der folgende Gewinnplan:

5 Gewinne au M 1 000 000 = M 5 000 000 500 000 = " 2 500 000 200 000 = " 1 000 000 $150\,000 = "$ 100 000 = " 2 000 000 2500 000 2500 000 50 000 = " 25 000 = 10 000 = 1 500 000 1 200 000

2500 Gewinne = M 25 000 000 Diefe Brat Framien unterliegen nur einer Gewinn-in 10 %, sind dagegen im Gewinnjahr frei Einsommensteuer, der Kapitalertragssieuer Bermögensauwachssteuer und werden in nden Jahren nicht anders aur Steuer beran-als ein bereits vorhandener Bestandteil des Die Bermögensaumachsitener findet

e Anwendung auf die Gewinne. Ewinnausloiung ist aber nicht die einsige Brämie. Es finden ankerdem soa. Til-bungen statt. Der Besiter eines Spar-studes, das dabei beraustommt, erbalt dann feinen Reichnungsbetraa augualich M 50.abaelaufene Jahr ausaczahlt ober aber Zutäfiaa. Bonus aenaunt, der bom 1. bis M 1000.—, bom 31. bis 40. Jahre M 1000.—. pom 31. bis 40. Nabre und vom 41. bis 80. Nabre M 4000.— Ber 2. B. bei der Tilaunaszichung am

Siesparen Geld

wenn Sie Pelze, Muffe

Plüsch-

Garnituren

in Daniels

Konfektions-Haus

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

kaufen.

Keine Ladenspesen.

ofeble mich in

Renaujertigung

on Serren-Ans-gen, Littern u. tal, Littern u. tal, Littern u. toetiung, Men-en und Nepara-tren su billigen dreifen.

Paul Cebelt

Schneiber

Ende des 10. Jahres ofine Bonus herauskommt, erausbezahlt, mit Bonus 2500.-

Bom 20. Jahre an steht es dem Besiter frei, die Rückablung seiner Stüde aum Tilgungswert. d. b. aum Kennwert einschließlich der für alle Stüde geltenden jährlichen Auschläge von M 50.— unter Abaug von 10 % au verlangen. Sinaubalten ist eine Kündiaungsfrift von einem Aahr, doch können natürslich die Stilde jederzeit — anch vor Ablauf der festsacksten Frist — an der Börse verkauft werden. Aebenfalls milsen für jedes Stild am Ende des 20. Nahres mindeitens M 1800.— ausgezahlt werden. An der Gewinnchance find nun beteiligt dei Au-sammenziehung von Prämien- und Bonusgewinn 58 % der ausgegebenen Stüde, so daß mindestens jedes aweite Los baran teilnimmt.

Angenommen, jemand befitt 10 Stiide, davon find am Gude bes 20. Jahres — gering gerechnet — 1 Stud bei ber Tilgungssiehung (Amortifationssiebuna) 1 Stud im Laufe ber 20 Nahre mit einem Bonus buna) i Stud im Laufe der 20 Kahre mit einem Bonus berausackommen, so erhält der Bester dei Auszachlung zu diesem Termin für diese beiden Stüde Ausaumen 5000 M (2mal M 2000 — + M 1000.— Bonus) und für iedes der 8 anderen M 1800.— = M 14 400.— zusammen M 19 400.—, abaesehen von der satt sieder zu erwartenden Kurssteigerung, die bei 10 % 3. B. den Betrag auf M 20 952.— erhöhen würden

würden.
Der Charafter als Svaranleibe wird felbit dann aewahrt, wenn das Stüd weder Brämien- noch Bonusgewinn erzielt hat — denn am Ende des 20. Jahres entsvricht der Wert der Auszahlung einer Kapitalanlage zu 3 % mit Zins und Zinseszins. Die Sparkasse sahlt wohl auch 3—81/4 %, es geben davon aber wieder etwa 0.3 % Einkommen und 1 % Kapital-Ertraassteuer ab. so daß die tatsächliche Verzinsung hat ein Stüd Sparkrämienanleibe nach dem 30. Jahre einen Wert von M. 2240.—, nach dem 40. Jahre von M. 2700.— usw. In der Verlofung nehmen alle nicht aetilaten Stüde teil, also auch immer wieder die bereits früher mit einem Gewinn aesogenen.

Kon der Erbicaftsbesteuerung bleiben ohne weiteres ei 25 Stück Spar-Prämsenanseihe, wie hoch ihr etsächlicher Wert inzwischen auch gestiegen sein tatfächlicher Bert inswischen auch gestiegen fein mag. Es können weiterbin 10 Stud für ichen Erben frei von Erbichaftsbesteuerung gemacht werben, wenn sie bei der Reichsbant auf den entsprechenden Namen hinterleat werden. Aur Kavitalertraassteuer wird das Stüd nur in Söbe des Tilaunaswertes, nicht des Verkaufswertes herangezogen!

Es ift angunehmen. dak die Sbar-Bramienanleihe infolge dieser Borteile für den Einzelnen sehr besachtt und überzeichnet wird. Damit nun nicht etwa der Keine Leichner Gefahr läuft, keine Stücke au erhalten, ist verfügt worden, daß die Zeichner von 1—5 Stücken vorweg befriedigt werden.

Die Borteile für den Reichner find offenfickelich. Welche Borteile aber geniekt die Allgemeinheit, bas Reich durch die Spar-Brämienanseibe? Bor allem den einer Minderung feiner Ainsschuldenlast. Die Ausgabe der Spar-Brämi nonleibe erfolgt nur an die Besider der 5%igen Kriegsanleibe, ohne Kildficht barauf, ob fie burch Gelbitgeichnung ober Grwerb in ihren Sänden ist. Und awar ist die Sälfte des wirklichen Wertes in Krieasanleibe (auch Reichs-schuldbuckeintracuna, nicht Schakanweisung!) au erichuldbuchentraauna, nicht Schabanveitunal) au er-leaen, die dälfte in dar. Die Krieasanleihe wird aum Nennwert aerechet, was dei einem Kurs von 80 % bedeutet, daß die Spar-Krämienanleihe nur 90 % kostet. Das Reich aber erhält 2½ Milliarden in dar und vermindert den Umlauf der Krieas-anleihe um 2½ Milliarden, d. h. es erspart jährlich 125 Millianen Warf Kinsaahluna.

Die Koften der neuen Anleihe find für das Neich im Durchschnitt der 80 Jahre auf 41% berechnet, so dak ein weiterer, allerdinas nicht hoher Gewinn für das Reich au erwarten ist. Bei alinstiaem Ausfall diefes Berfuche tann die Erfahrung, die icht gesammelt wird, bei einer neuen aleichartigen An-leibe in größerem Makitab nutbar gemacht werden. Gelangt innerhalb der nöchten 10 Jahre eine weitere derartige Anleibe aur Ausgabe, fo haben die Reich ner dieser eriten ein Leichnungsvorrecht. Borteile für den einzelnen Leichner. Borteile für die MI-gemeindeit balten lich die Wage.

Die Gefundung ber Reichsfinangen, die biefes 20 leibenmernehmen bedeutet foll aunstia auf den Stand unserer Baluta wirken, Nahrunasmittel und Robstoffe können, wenn der Mart im Auslande wieber Bertrauen entgegengebracht wird, in größerem Make und zu billigeren Breifen bom Weltmarkt besogen werden und das bedeutet letten Endes: Gr-höhung unferer Arbeitsmäglickfeit und Arbeitsfraft. So ist ieder — auch der Richtzeichner — am lingen dieses Anleibeunternehmens interessiert.

Bei ber Reichnung find 10 b. B. der gegeichneten Summe als Siderbeit in bar au erlegen. Die Gefautzahlung muß bis 29. Dezember b. A. erfolgen,
und zwar bei der Stelle, wo gezeichnet ift. Bei Begleichung durch 5%ige Schuldbuchforderungen muß nach der Auteilung ein entiprechender Antrag an die Reichsichulbenverwaltung gerichtet werden. Boruide daau erbalt man bei den Leichnungsftellen. ie Ausaabe der Stüde erfolgt im Rebruar 1920.

Amischenicheine find nicht vorarsehen. Untausch von Kriensanleiben: Die Neichebank wird, soweit möglich, unemgeltlich Stüde von höhe-

rem Nennwert als 500 M in kleine Stüde tauschen. Reichnungen werden von Montag, den 10. November, bis Mittwoch, den 3. Dezember, mittags 1 Uhr entgegengenommen.

Börfen- und Jinanzmeldungen.

Berliner Börfe.

W. Berlin, 12. Nov. Zusammenhängend mit dem an der Frankfurter Wendbörse eingetretenen leich-ten Rücklag war ansangs die Saltung nicht mehr an der Frankfurter Abendborse eingetreichen leiche ien Küdichlag war ansangs die Haltung nicht mehr is einbeitlich fest wie disher. Zw den in der letzten Zeit hochgetriebenen Kursen machten sich in Schissächien und einigen Spezialwerten bei Rachläffen dis zw dereinzelt der Nealisationsbestreibunzen gestend. Dierdurch wurde aber die feste Erundsteinmung nicht erschüftert und is seine sich dann besonders am Montanmurth die Kuswärisbewegung isort unter Bedorzugung von Mein. Stahl. Khönix, Gelsenkirchen und Bismarchütte bei Vellerung dan 2-6%. Auch Gas- Elestro- und Bankaktien waren bei Erhöbiungen dis zum Teil die Bedierung dan 2-6%. Auch Gas- Elestro- und Bankaktien waren bei Erhöbiungen die zwieden gekaltete sich die Tendens trots anfänglicher leichter Einhuße wieder felt. Denvick-kleberies-Velktric fliez in Sprüngen ungesicht 40%. Amerikanische Bahnen etwa 10% ichwächer. Petroleums und Koloniodwerte hill und überzwiegend fest. Der heimische Kentenmarkt war behaudet. Alte preußische Anleiben etwas säwächer. Kriegsanleibe 70%. Desserveichische und ölterreichische Kenten blieben fill und behaudtet. Die zeitere Daltung erhielt sich auch späterhin, doch war die Kursbewegung runger.

Berliner Auronotierungen.							
	1 Nov.	1 ' 97ou.	1	1. Rov. 1	2. 920b.		
Schantungbb	203 -	202.71	Gelt Gntll.	245	252		
Br Bl Stra-		118 -	Guggenau	210,50 166.	209		
Suod Eifenv	121	121 50	Gasm Dens	171 50	168 -		
Lombarden	185	18.25	Belienfirchen	259.25	255 25		
Print-probbb	475	470 —	Genthon	189	183 25		
Brientbabn Urgo Schiff.	290	292 75	Georg Marie	185 25	180 -		
Dentidigluftr	303 - 193.50	303 75	Sann Maich	372 -	372		
Damb, Bafett	129.	128.	parvener	237.50	239		
Dbg. Gudam	227		Saiver Etten	200 25	212		
Nordo Bloud	313 50	305 128,25	bin Aufferm	180 -	179.75		
B Dandeleg.	129 50 160 50	162.50	bodit Garb	377.	375		
Darmft Bant	120	117	Soid Elfen	258	257.75		
Deutich, Bant	241	247.50	Sobeniobe	158	187 50		
Dist. Comm	1757 In	179.75	Rali Aicherst	222 75	225 -		
Dresd Bant Cefferr Rred	148	151	Rofth Cellul	10000	849 10		
Reichebant	153	153 -	Lahmaper &D.	1447/8	144.50		
Sinner Br.	274 50	268	Laurahütte	100000	1		
Accumulat.	330.	346	Linde Eism.	215. 293 75	215 - 299 50		
Adlerwerte	281 - 237 50	239 5 8	Loibt Sem	200 10	200.00		
Muminium	401.00	- cha-18	Mannesm	230.	230		
Angto Contin	339	334	Ober Gifenb	161.75	163.50		
Anh. Koblen	219	225	Do Eisenind	178.50	179		
Mash. Murnb	219 75	220	Ober Rolem	275.	274.		
Bergm. Glet	470. 180 25	475 185	Phon Hergip	225 323.	325		
Brl. Anb. M	166	169 75	Rheint. Rraft		The same will		
Berl Maich.	239	238	Rhein Metall	225 -	228.50		
Bing Rurnb	213.	212.25	Riebed Pont	187.50	187 289. —		
Bismarch. Bodum. Gus	278 - 237.50	278	Romb Butte	293 179	175.		
Gebr Bobler	240	244 5 €	Raigerswert	214 -	214 -		
Brem Bult.		249	Sachienmerte	298	293 50		
Brown Bov.	860	800	Schudert Co	100.	148 75		
Buderus Eit	201,50	203.50	Stett. Bullan	2.1.75	238. 195 —		
Chem. Miber:	458.75	457.		293.7	285 75		
Daiml. Mot.	270	272.	Stollba Binf	Contract of			
Deffauer Gas	147.	147	Ber Deutice	235	233 50		
Deutich-Lux.	198,75	1977/8 210 -	Bet Dentime	2597	257 75		
D. Cifb. C. 28.	499 50	600.	Ber. Glansft	675	678		
D. Gasglübl.	624.76	626 -	B. Stahl Jun	252.50	252 50		
Deutsche Rali	-	238	Band Fahrr	348,50	344.25		
Deutsch Baff	251 50	250	Befer-Aftien		DATE.		
Deutich Gifb. Glberf. Farb.	185	189	Bellit. Baldb.	342. 229.75	347 228		
Cidw. Bergw.	288	294.25	Dtavi Dinen	348 -	343		
Weldm. Bav.	219 —	219 75	Dtavi Benub	291	285		

Depifenmarkt. Telegraphische Ausgahlungen für: 11. Nov. 1919. | 12 Nov. 1919.

Solland .	38		2				1348 50	1348 50	1369 -	1371 -
Dänemart				10	10		759 25	760 75	774.25	775.75
Schweden			18	8	٥	100	832 75	333 25	843 20	850 75
Norwegen	200	0		ů	1		806 75	808 25	819 25	820 78
Someia .						19.91	645 50	846 50	662	663.
Cefterreich.	ir	no	100	10	-	KEN!	35 35	35 55	35 45	35 55
Bien	-	***	*				31.95	32.05	31.95	32.00
Budapeft.						100	35 95	36.05	35.70	35.80
Braa .			*	*			70.65	70,85	70.65	70 85
Spanien .			2	10		NSTE	10,00		704 50	705 50
Selfingfors	7		*	*	1	123	139 75	140 25	137.75	138.25
CCCHILING CAS			-				700 10	to more stores	404.10	

Frankfurter Börfe.

B. Frankfurt a. M., 12. Rov. An der bentigen Borse aeinte sich bei Beginn Neigung au Abgaben und veranlakte fast allgemein eine mäkige Ab-schwächung der Tendena. Die Kursbewegung hielt ich im allgemeinen in engen Grenzen. Im Won-tanmarft trat balb wieder Besterungsbedürfnis ein, so daß Khönur von 315 auf 322% stiegen. Auch Bochumer. Gelsenfirchen. Buderus und Deutsch-Luremburger erfuhren Kursbesterungen. Deutsch-lleberies wurden von 469 auf 490 gesteigert. Kelten und Guileaume gingen böber um. Dagegen A. E. G. 21/4 niedriger. Daimler befestigt. Adlerwerfe Kleper ichwächer. Ebemische Werte unterlagen geringen Kriegiandurten Generale Bette Unterlagen gerinden gerinden gerinden Fursichwankungen. Schantungbahn besier. Canada 590—595—589 schwöcker. Baltimore 231. Deutsche Betroleum 458 bis 461 feiter. Schiffahrtsaltien sind aut behaubtet. Kriegsanleibe unverändert 791/4. Im Kasiaindustriemarkt ist der bescheidenen Umstandurten gerinden Kriegianschieden. faten feite Stimmung vorherrichend. Brivatdis-font 4 %.

Franffurter Aurenotierungen.

MARKET STATE OF THE STATE OF TH			1	in .	112 m (2)
1914 D 30 PM	1. Nov.	12. 9200-	CHARLE TO L	, vind,	12 Rop.
Badiide Bant	THE REAL PROPERTY.	AND THE	Bedert Moler		
Darmit Bant	119	118,75	& Oppenb.	403 -	-
Deutich. Bant	248	245	Maid Bad		
Dief. Comm	179 50	175	(Beinbeim)	197	201 -
Dresd. Banf	148 25	148	Bad Wlaichf		
Deil. Landerb	90 50	90 -	(Durlach)	209 -	208 -
Rhein Cre-	00.00	- ne	Daicht GriB.		
	121.25	121.75	ner (Durl.)	245	248
dithanf			Maidt Said&	10.100	
Shift Banky	130 -	130 50	Neu, Nähm	233 -	233 -
Sudd Dt. G	67		Maidinenfb.		CAN STREET
Bien Banto,		88	Rarisruhe		224
Ottomanbant	240				200 -
Both Gusft	240.	238 50	Schlind & Co.		200
Belienfirden	256 50	256	Spinner Eli.		
Barvener	237	237	Baumwolli.	-	A PAGE
Laurabütte			Spinn Ettl.		
Mh Berfichg.	-,-	-	Uhrent Had.	-	
Baugel Grun		Salar Carl	(Furtwang.)	234	10
& Bilfinger	170	165 50	Baggoniabr	Marie In	
Cementwerf			gude	358, -	-,-
beidelberg	184-	183 25	Sellitoftabrif		
Ch. Bab: Ber.	100	1000 316	Baldhoi	231 -	228 50
(Manah.)	290 -	290 -	Buderi Bad	372 -	374
Bungh. Bebr.		-3000	Buderfabrif		
Ga :ambero	224.75	225	Franfenth		-
Cut-amores	MM'8. 30		THE RESERVE THE PERSONS		

Berlängerung der Patente um die Kriegsdauer.

Gegenüber Nachrichten, wonach in verschiedenen Staaten des Auslandes eine Berlängerung der in-folge des Krieges nur mangelhaft oder gar nicht ausaenukien Batente bereits geseklich eingeführt sei. sind wir in der Lage, auf Grund auberlässiger Nach-richten festzustellen, das von dem Erlas solcher Geiche weber in Kranfreich ober Enaland, noch in Belaien ober Rialien die Rebe ist. Es ist richtia, das in den genannsen Ländern Bestrebungen, ja auch schon Gesehentwürfe die aesetaebenden Körperschaften bestakt baben, aber zu einem Gesetz ist es noch in keinem der Länder gekommen.

Dom Wetter.

Betternachrichtendient der badischen Landesweiterwarte in Karlsruhe. Auf Grund land- und funfentelegraphischer Meldungen. Beobachtungen vom Mittwoch, 12. November 1919. 8 Uhr murgens (M.E.S.)

	Buitor.	Lemp.	581	into	00-41-	Rieberichlag
Ert	t NN mm	Co	Richta.	Stärte	Coetter	b. legt4 St. mm
Sambura	151,0	U	MMO	maßig	Echnee	11
Ronigsberg Berlin	_	_	E	1		E 07200
Frankfurt a. W.	-	-		- 3	-	
Ropenhagen	-	1年1	-		- W	
Stodbolm Savaranba	758,6	-5 -15	MANO	idwad	5dinee bededt	0,0
Bood	-	100				0.00
Paris Warieille	755,4	-1	WE B	idwad	Schuee	
Burich	1	-	TA	E	T	The same of the sa
Ebicit	ANT STATE OF P	CHEST AND AL	14 17 17	The same of	133000	BANKS OF THE PARTY

Beobachtungen babischer Wetterstellen (720 morgens)

nyp (** Harms nads Nichta, Start light nam nam nads (**) 104.8 1 5 0 28 school vollig (**) **Coldera (School, Sender 149 m 028.4 -9 -5 -9 B school Rebel (**) Bungssingssingt bet Heibelberg, Seehbue 563 m	startsrube See ibn. 147 m								
1. N C v Holling and Hints Start Gerier and mm mm mager mm (24.8 1 5 0 28 famoud wolfig -,5 celberg (Schwa, Seehobe 149 m (23.4 -9 -5 -9 B idwad Rebel - Stangsfinds bet Helberg, Seehobe 563 m		i emp			2Sind				Benier-
seldberg (Schw.), Seedsbe 149- m o28,4 -9 -5 -9 W ichwaa Rebel = Konigkfindt bei Heidelberg. Seedsde 568 m					Richtg.	stort	cretter		fungen
928,4 -9 -5 -9 E3 ichwac Rebel = Bönigsstuhl bei Heibelberg. Seehbue 563 m	704,8	1	5	U	233	idinadi	tuollig	4,5	pur Solid
Königsstuhl bei Geibelberg, Geehbbe 568 m	Geldberg (Schw.), Seehobe 149- m								
	628,4	-9	-5	-9	E3	idmad	Rebel	1	NAME OF TAXABLE PARTY.
154 - 3 -1 -8 698 jamua bebedt 0,5 -		2	önigöfini	de bei H	eibelber	. Seeho	ive 568	m	
MANUACIO DESCRIPCIO ESCRIPCIO DESCRIPCIO DE CONTROL DE	154,5	-3	-1	-8	683	igmaqi	bebedt	0,5	-

Schneehöhe 20 cm, pulbrig. Königstuhl 3 cm. flebria.

Allgemeine Bitterungsüberficht,

Das schon seit Ende Oktober über Oftbeutschland und Schweden lagernde Arostaebiet hat sich südwärts bis weit nach Arantreich ausgebehnt. In der Rheinebene liegen die Morgentemberaturen etwas unter ebene liegen die Morgentembergluren etwas unter Mull, im hohen Schwarzwald berricht strenger Arost und Schneefall. Schon seit Wochen weist die Lust-bruckverteilung hohen Druck über Nordeurova, niede-ten im Süden auf. Diese Lage ist nördlichen Kälteeinbrüchen sehr günstig und läkt anderseits keine starken ergiebigen Niederschläge in absehbarer Zeit er-

Borausficktliche Witterung bis Donnerstag, ben 18. Dobember 1919, nachts:

Reitweise heiter. Gebirge noch einzelne Schnee-

fälle, Ebene meift troden, Froft.

Mheins Masseritande, morg	ieno o unt
12. November	11. November
Schl. — m Schl. — m Maxan 8,45 m mitta	0.90 m 1.80 m 3.45 m 3.45 m 3.45 m 2.28 m

FORMAN SCHOOL PERM DESINFIZIERT MASE UNDRACHEN VERHÜTET ANSTECKUNG



Schreibmaschinen-Reparaturen



Q. Hunsinger

REICHHALTIGES LAGER DEUTSCHER U. ENGL. STOFFE BESONDERS IN BLAU.

KAISERSTR. 124

VORNEHME

HERRENSCHNEIDEREI

Uebernehme Vermahlung und Röftung jeden Quantums



gleichviel ob Grieß ober Mehl, bei billigster Berechnung, nach fachmänn. erprobten Berjahren.

Richard Graebener

Nahrungsmittelfabrit, Sofienftr. 117. Karlsruhe i. B. Telephon 5239.

Schreibmaschinen-Reparaturen schnell u. preiswert Emil Schwehr Douglasstr.7 Tel.2650

"Badenia". E. Am Sonntag, den 16. d. M., nachmittags 1.4 Uhr, zur Feier des 48. Stiftungsfestes Festkonzert



im großen Saale der Festhalle unter geil Mitwirkung von Fräulein Elisabeth Moritz (Klavier) und Herrn Kanmer-sänger Jan van Gorkom, am Flügel: Fräulein Else Beck.

Der Männerchor (150 Sänger) un'er Chormeister Herrn Ludwig Baumann.

Einfrittskarten zu Mk. 1.50 im Vorverkanf in der Musikalienhandlung Fr. Tafel, K is rstraße \$2a, Zi arrengeschäft Morlock, Karl-Friedrichstraße 26, Schreibwarengeschäft Eißele, Werderplatz, Kauf-mann Gutekunst, Hübschstraße, und vor Konzert-beginn an der Festhallenkasse.

Nach dem Konzert Festball. Ballmusik vom 1. Bad R.-Sch.-Reg. Nr. 27, unter persönlicher Leitung von Herrn Oberm sikmeister Bernhagen. Am Dienstag, den 18., abends 7 Uhr, im Lokal Probe derjenigen Damen, welche sich an der Weihnachtsteier beteiligen wollen (Theater).



tadelloser Ausführung C. F. Müllersche Hofnuchhandlung m. b. H.

Angartenfirahe 36

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Die neue Berfaffung der evangelischprotestantischen Candestirche Badens.

Die feit Mitte Otiober versammelie auferorbentfiche Generalinnobe ber evangeliich - protestantif Landestirche hat sich infolge der Eisenbahniverre auf unbestimmte Reit vertagt, ohne ibre Saubtaufgabe, die infolge ber Staatsummalaung notwendig gemorbene Umaeftaltung der Badifchen Rirchenberfaffung zu Ende geführt zu haben biefer Bergögerung ist es nun möglich. die Berfassungstrage noch vor ihrer Erledigung durch die Generalsbnode auch in der Oeffentlickeit au befprechen, mahrend es bisber ben Anschein batte, als follte fie in aller Gile gewissermaken unter Aus-ichluk der Oeffentlichkeit von der Shnode mit ihren Kommissionen und Kraktionen abaetan werden. boch lieat es nicht nur im Anteresse der einzelnen Kirchenangehörigen, sondern vor allem auch in dem ber Kirchenaciamtheif bak deren weitelte Kreise an dem Reformwerf reaen Anteil nehmen und so die sichere Grundlage für ein allaemein befriedigen-

bes Ergebnis gewonnen wird. Die Berfassungsfrage ist bekanntlich bei der Ba-bischen Landeskirche wie im Neich und beim Badischen Staate in's Rollen gebracht worden durch den Staats-ftura bom November v. As. Die Einwirkung dieses Umsturges auf die Kirchenverfassung ist aber nur mittelbarer Art und er trifft nicht — wie bei der Staatsverfassung deren wichtigste Grundlagen. Die Revolution richtete fich nicht gegen bie Rirchen, fon-Revolution richiefe ich nicht acaen die Kucken, iondern — als volitssche Revolution — acaen die Staats-Berfastungen, invesondere acaen die Wonarchie und — als soziale Revolution — acaen die bestehende individualistische Wirtschaftsordnung. Durch die Besteitigung des Monarchen wurde nun die Badische Kirchenverfassung insofern berührt. als deren Bestimmungen über die Ausübung des Kirchenregisments durch den Großberzog als Landesbischof unschlieben der Großberzog als der aber als der als d ausführbar murben. Der Grokheraoa hat aber noch bor seiner Abdankung durch des provisorische Geset bom 20. November 1918 das Kirchenregiment dem Oberfirchenrat übertragen, durch den er nach § 110 der Kirchenverfassuna vom 5. September 1861 bis dahin das Kirchenregiment ausübte. Der so ver-fassunasmäkig zu Stande gekommene provisorische Rustand des Kirchenreaiments soll nun durch Um-bildung der Berfassung endaültig geordnet werden. Bei diesem Anlak foll aber die Berfossung auch in anbern, ber Berbefferuna bebürftigen Bunften bie schon vor dem Kriege in Aussicht genommene Wort-bildung ersahren. Die zu diesem Awede der außer= orbentlichen Generalinnobe vom Oberfirchenrat unterbreiteten Borichlage follen nun bier fo tura wie

möslich besprochen werden.

Runächt die Neubildung des Kirchenstegischen Bandesbischofs". wie das dem evangelichen Großkerzog berkömmlicher Weise und verfassungsgemäßt zugestandene Amt bes Rirdenregenten bisher bezeichnet murbe, foll nicht etwo ein "Bischof" im eigentlichen Ginne bes Portes an die Spike der Rirche geftellt merben, wie bies von manchen, insbesonbere Geiftlichen, gemunicht au werben scheint, weil das im kanonischen Recht bearundete Bischofsamt mit seiner besonderen Amts-aewalt und seinem hohen Weibearad mit dem Grund-

charakter der evangelischen Kirche nicht wohl vereinbar, auch ben beutschen ebangelischen Rirchen böllig fremb ift. Die "Rirchenregierung" foll vielmehr durch ein Kollegium gebildet werden. aus bem Bräfibenten bes Oberfirmenrats als Brä-fibenten, feinem Stellbertreter, bem Brälaten und fünf bon der Landesibnode aus ihrer Mitte nach dem B hältnisverfahren gewählten Mitaliedern besteht. Ru-ständig ist die Kirchenzegierung insbesondere zur Bestätigung und Ernennung ber Bfarrer, aur Grnennung von 8 Mitaliedern ber Landessunode, aur Beichlukfassuna über die Sinberufung, aur Bertagung, Auflösung und Schliekung der Landessunde, zur Verkündung der von ihr beschlossenen Gesete. Sie kann in dringenden Källen selbst vorläufige Gesete

Gigentumlich ift berbei bie Aufammensebung ber Rirchenreaieruna aus berufsamtlichen und ehrenamtlichen Mitaliebern, die nur veriodisch — au den notmendigen Sibungen - aufammentreten und die aum Teil nicht dauernd am Regierungssitze anwesend find Es scheint dies bei den verhältnismäßia aeringen Entfernungen unseres Landes angängia, weil die laufenden Geschäfte der Landeskirche nach wie vordurch den Oberkirchen rat besorgt werden. Die Kirchenregierung stellt aber auf diese Weise ein geschieden. meinsames Organ der Kirchen behörde und der Rirchen vertret una bar, bas ein gegenseitiges Bertrauensverbaltnis amischen allen brei Dragnen der Landesfirche (Kirchen-Megierung, Oberfirchenrent und Landessbnode) in um so böberem Grade zu gemährleisten bermaa. als auch der Bräsident Oberfirchenrats burch bie Landesinnobe aem ablt wird, also aum mindeften aur Reit feiner Babl bas Bertrauen der Mehrbeit (nach dem Entwurf von awei Dritteln fämtlicher Mitalieder) der Landessinnode be-fißen muß. Die hiernach für die Neubilduna der Kirchenregierung gefundene Löfung kann daher wohl auf allgemeine Billigung rechnen. Einen weiteren wichtigen Kunkt, in dem die Ber-

fasiuna geändert werden foll. bildet das Wabl-recht. Durch Wahlen werden wie bisder gebildet: die Kirchen-Gemeinde-Bertretung (bisber Kirchen-Gemeinde-Berfammlung genannt), die Benirts. finnobe und die Landessinnobe. Neu ift dabei vor allem. daß au allen firchlichen Ehrenamtern Krauen in aleicher Weise wie Männer Rutritt baben siga. vassives Wahlrecht der Krauen). Sogenannte .Urwahlen" bei benen alle mablfähigen (25iährigen Unachöriaen der Landesfirche wahlberechtiat sind. sieht aber der Entwurf nur für die Wahlen auf Geme in debertretung vor. Die Bezirkssunden und die Landessunde sollen soweit ihre Witalieder durch Bahl berufen werden, nicht aus Urwahlen der Kirchenmitalieder, sondern aus Wahlen der Kirchen-aemeinde vertretung bervorgehen. Gegenüber aemeinde vertretung bervorgehen. Gegeni dem hisherigen Rustande ist das Wahlrecht für Urmablen, neben ber Rulaffung ber Frauen erweitert burch Wegfall bes Erforberniffes ber "Gelbftänbigfür die Sunodalmahlen burch die lebertraauna des Wahlrechts, das bisber den Kirchengemeinderaten auftand, und das biefe bei der Wahl für bie Generalfunode audem nur indirekt durch die von Wahlmannern ausüben konnten, an die Kirchen-Gemeinde-Bertretungen, und awar in der des unmittelbaren Wahlrechts. das Bablrecht biefer Abreerschaften ermeitert burch bie neuen Beftimmungen über die Rufammen fet una ber Begirfs- und ber Landesinnobe.

her burften ber "Diöge fan . Shnobe" nur ebenso viel weltliche Abgeordnete angehören, als die Rahl viel weltliche Abacordnete anaehören, als die Rahl der geiftlichen Mitalieder betrug. Künftig foll sich die ber weltlichen Begirfsinnodalen-Abgeordneten nach ber Rahl der fimmberechtiaten Gemeindeanae-hörigen richten. Die "Generalinnobe" wurde bisher aebildet aus dem Brälaien, aus 7 vom Groß-bersog zu ernennenden und 48 zu wählenden Mit-aliedern, von denen aber die Sälfte Geistliche sein nukten und von den Geistlichen aewählt wurden, so dak also nur die 24 weltlichen Abgeordneten von den Kirchenölteisen durch mittelbare Wahl aewählt wur-ben. Künftia foll die "Landess in nobe" aus 52 von den Kirchenaemeinde-Bertretungen in 3 Wahlbegirten nach dem Berhälfnisberfahren gewählten und bon der Kirchenregierung ernannten Abgeordneten bestehen. Argend eine Bevoraugung ber Gi lichfeit ist baber nickt mehr voracsehen. Aus der Be-aründung der Borlage ergibt sich. das die Ober-firchenbehörbe selbst das Verhältnisversahren sowohl wie ben Weafall ber Borguasstellung ber Geiftlichfeit für nicht unbedentlich halt. Die Wahlrechtsbestimmungen burften benn auch ben arökten Meinunasvericiedenheiten in der Generalfnnode beaeanen. Wie bekannt wurde, hat die positive Fraktion — entaeaen ihren früheren Grundfäben, aber wohl ermutigt durch ihre unerwarteten Erfolge bei den Urwahlen zur iebigen General-Spnode — den Antrag Ginführung ber Urmahlen für bie Landesibnobe acftellt, allerdings mit gewiffen Rautelen; die liberale Fraktion bat diesem Antrag unter Streichung ber Rautelen augestimmt. Und boch begegnet die Ur-wahl in weiten ernst gesinnten Kreifen schweren Bebenten, bor allem ber Befürchtung ber Bericharfung der Karteigegeniäte durch die zu erwartenden Wahl-kämpfe und damit der Schädigung des Ansehens und des Ginflusses der evangelischen Rirche nach auken Nun brauchen die Bablen nicht notwendiger Beise einen Kambs ber 4. At. bestehenden vier firchlichen Barteien a e a e n einander entfesseln. Unter den aegenwärtigen Berhältniffen follten die Bahlen vielmehr von allen Barteien in edelm Bettstreit dazu benütt werden das so erschredend aroke deer der Gleichaultigen aufzurützeln und zum Anschluk an irgend eine ber borbandenen Richtungen zu gewinnen. Ru diesem Awed könnten alle Varteien ibre Listen verbinden und mit einander aegen die Gleichaultigen und Beindfeligen aufammenwirken jede in den ihr augänglichen Kreisen. Unter diesen Borausietzungen wären Urwahlen wohl zu begrüßen als ein Mittel zur Wiedererwedung der Teilnahme der Massen der Gleichaultigen am firchlichen Leben. Es muß frei-lich bahin gestellt bleiben, ob "Barteien" sich über-baupt solcher bis au einem gewissen Grade selbstverleugnenden Sachlichkeit als fühig erweisen werden. Das gewichtigste Bedenken gegen das Urwahlinftem scheint uns aber darin zu liegen, dan hierbet aufolge bes Berhaltnismahlverfahrens tatfachlich bie menigen parteiführenden Berionen allein die Answahl ber Abgordneten aut Landesinnode bestimmen. Dies Bedenken wieat bei Bahlen zu tirchlichen Körpersichaften, in denen es auf die Berfönlichkeit, insbeondere ben mabren, religiöfen Bert bes Abgeordneten iait allein ankommt, noch weit schwerer als bei den volltischen Wablen, obaleich es auch ta schon in schwermiegendem Make bervorgetreten ift. Ge unter-liegt woll keinem Aweifel, daß die Gemeindever-tretungen in höherem Make gegigner find, ohne vorwiegende oder ausichliekliche Berücklichtigung ihres

Parteimertes bie obieftib accianctiten und bi iten Bertreter ausfindia zu machen Schild au erheben, als die groke Maffe der Urm gumal ba iebe Kirchenaemeinde-Bertretuna felbit Auslese firdlich gefinnter und in firchlichen legenheiten bewanderter Versonen darstellen Alber man wird andererseits augeben miiffen ben Bablen, die fich im Areise bieser Gent follegien allein abibielen, nicht iene aufmedenbe belebende Wirfung autommen mird, die mir oben angebeutet, bon richtig geleiteten Urwahl bereitungen erhoffen dürfen. Da somit beibe M insteme ihre Borteile wie auch ihre Nachteile follte ber Gebanke einer Berbinbuna be Shiteme aur gegenseitigen Gragnaung ernit Ermäauna gezogen werden. Daburch würbe au erreicht, bak bie Landesinnobe nicht nur eine trefuna der Einzelmitalieder der Lan firche, sondern augleich eine solche der Kirch Gemeinden, welche die Landesfirche bilden. siellt. Die Kirchen-Gemeinden besitsen aewi Anteressen, die sich keinesweas immer mit ihrer Mitalieder beden. Diese Anteressen in Landessinnode unbertreten au lassen, mare ein m stens ebenso roker Rehler, wie ber bei Erlaffund Staatsberfaffung baburch begangene, bak man Gemeinden und Kreise, auf die sich das Sto wesen aufbaut, aleichfalls in einseitiger gewo aung der Ginzelbersonen, ohne Vertretung in acsekaebenden Körverickaft aelasien hat, ein Febber sich bereits aerächt hat und. ie eher ie bester. bedinat wieber aut aemacht werden muk.

Wir benfen uns die Berbindung ber beiben Bd fpfieme etma fo. bak bie Salfte ber Abaeorbni durch die Urwahlen, die andere Sälfte durch Kirchengemeinde - Bertretungen wählt werden und zwar beidemal in 3 Mahffrei Sierbei fonnte mon auch bem berechtiaten Berlanach einer ausreichenben Bertretuna ber Geiff! in der Landes-Shnode etwa durch die Borid Rechnung tragen, daß die Sälfte der von den meinden zu wöhlenden Abgeordneten Geistliche mullen. Da doch immer auch aus den Urwahlen muffen. Da boch immer auch aus ben Urwahlen Anaahl Geiftliche berboraehen werden, burft boraefchlaaene Awanasanteil von einem Rierte Abaeordneten den bissiaen Ansbrücken der G und bem allaemeinen firdlichen Antereffe in aleide Make Genfige leiften.

Man wird vielleicht gegen unfern Borichlag wenden, das Wahlshiftem würde baburch au vielaestia und au foitsbielia. Diese Bebenken, mehr ne fächlicher Urt. burften aber nicht enischeibend wenn man bas Suftem als an fich awedentipr und bem Gebeihen bes Rirchenmefens aufraglich auerkennen bermaa.

> Herrenschneiderer 1. Ranges Hans Leverdecker

Ich habe momentan anzubieten zirka 400 Stück Elegante Blusen u. Kleider

Das Neueste und dabei die besten Qualitäten.

Reinwollene Sportjacken, seidene Damenwäsche, seidene Morgenröcke, Schlafanzüge





Rock und Sportfactie Mk. 275.

Winter-Blusen gule Qualitat on Mk. 49.

Geschättszeit von 9 Uhr vormittags bis 5 Uhr abends ununterbrochen. Bitte löflich, auch die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.

Nur Erste Etage!

221 Kaiserstraße 221.

Zwischen Douglas- u. Hirschstraßer

Dodftvreife für Rarioffeln beireffent. fere Anordnung vom 15. Otthe. 1919 (Staats-ger 31r. 274 vom 18. Oft. 1919) wird aufge-n. In deren Sielle wird bestimmt: e Aifer I und II unferer Befanntmachung n. Betrefis vom 11. Gevtember 1919 (Staats-ger Ut. 214 vom 13. Sept. 1919) erbatten fol-kraftung:

de Kasinia:

Te Preis für den Reniner Kartoiseln beträgt
m Ferkant durch dem Ersenger 7.50 Å. Hir
tolieln, die dis 15. Desember 1919. aemäß 8 2
terer Vervodung vom 11. Seviember 1919.
tedischer dervodung vom 11. Seviember 1919.
tedischer Vervodung vom 11. Seviember 1919.
tedischer Vervodung vom 11. Seviember 1919.
tedischer Vervodung vom 11. Seviember 1919.
tedischer Arroffelvernungsbicht Seite 472 der badischen Kartoiselvernungsbicht Seite 472 der badischen Kartoiselvernungsbicht Seite 472 der badischen Kartoiselvernung oder dem Kommungloreband auf Dedung
einenen Bedarfs auf Verstauma aestellt finddeine Schnelligfeitsprämie von 2. K für den
dem 15. November 1919 auf Berstädung aestellt
iden, auf die badische Staatskasse übernommen.
aktnonnten Breise ichliehen die Kosten der
Kinladens in den Estenbahnwagen oder das
ein.
Der Areise sin den Estenbahnwagen oder das

Der Breis für den Beniner Rartoffeln wird ben Bollen, in benen ber Erzenaer unmittelbar in den kallen, in denen der Erzenager unwittelbar an den Andlen, in denen der Erzenager unwittelbar an den Gerbraucher liefert, wie sosat seineritelbar als die Angeler auf höckstens 9.25 M. irei Berladeskelle des Bertandortes einschließlich der Kosten des Einsadens daselbst auf döchstens 9.50 M.

eine Lieferum vor das dans des Berbrauchers auf höchstens 10.50 M.

Rarisrube, ben 8. November 1919.

Minifterium des Junern. Remmele.

Dbiae Bekanntmaduna bringen wir zur öffent-Begirfogmt.

Bekannimachung.

Bekannimachung.

berforgung vom 18. Juli 1918 (R. G. Bl. S. 788)
offen diermit angeordnet, daß das Eigentum an
eller im Landseafir Karlstruße vorhandenen abverdung vom 18. Juli 1918 (R. G. Bl. S. 788)
offen die im Eandseafir Karlstruße vorhandenen abverdungspflichtigen Kartoffeln auf den Kommunaltung der Stadt Karlstruße vorhandenen abliefetungspflichtige Kartoffeln auf den Kommunaltung der Stadt Karlstruße vorhandenen abliefetungspflichtige Kartoffeln auf den Kommunalverdung karlstruße-Stadt übertragen wird. Die
fartoffelerzeuger werden hiermit aufgefordert,
dis hötelkens 20. November an die vom BürgerKartoffelikelte bestimmte Stelle ansulteiern.
Der dieler Aufforderung dis dum 20. November
verdischen 20. November an die vom Bürgerkartoffelikelte bestimmte Stelle ansulteiern.
Der dieler Aufforderung dis dum 20. November
verdische Aufforderung dis dum 20. November
verdische erfügsgelestlicher Petitimmung um
20. November wirdsaelestlicher Heitimmung um
21. November wirdseine Rachvrüfung vorgenommen
unden restlos nachgefommen sind.
Aartoffeln. die bei dieser Nachvrüfung nicht
engeben oder verfielmiticht werden, werden nach
die Verdischen die bei dieser Nachvrüfung nicht
engeben oder verfielmiticht werden, werden nach
die Verdischen die bei dieser Nachvrüfung nicht
engen gestellt der Petitimmung um
artoffeln. die bei dieser Nachvrüfung nicht
engen erstlos nachgefommen sind.
Aartoffeln, die bei dieser Nachvrüfung nicht
engen gestellt der Petitimmung
die verfielnen erstäter.
Aartsruße, den 11. Rovember 1919.

Bezirtsamt. 3nder betreffenb.

in Ablab von Buderruben su anderen Smeden ur derkellung von Zuder an Zuderfabriten, todnereien ober zu Kutterzweden ist unreichveren ober zu Kutterzweden ist unreichveren Genehmigung der Reichszuderstelle is. Da Zuderrüben ohne Genehmigung der Interestelle nicht getrodnet werden dürfen, dein freier Hande mit getrodneten Judernahd bem daraus bergestellten Zuderrübenutgliche den Z. Nauember 1919.

Die bierüber gefertigten Pläne nebst Angrenger-kichnis liegen vom Tage der amtlichen Be-ntmachung an auf dem Rathaus Zimmer 100 trend zwei Wochen zur Einsicht der Beteiligten

waige Einsprachen find innerhalb der oben ineten Frist bei Ausschlunvermeiden bei dem rat oder dem Bestresamt hier schriftlich oder jeg, gettend zu machen. Karlsrube, den 5. November 1919.

Begirtsamt.

Die Festitellung ber Baufluchten für bas Beviet nördlich ber Grenabierfajerne und ber

Die Heititellung der Baufluchten für das Geviet nördlich der Grenadierfaserne und der
Andettenanstalt dahter betr.
In der Besitföratösigung vom 23. Sept. 1919
wurden gemäß §§ 3.5 des Oriöstraßengeiebes vom
15. Oftober 1908 die Straßen- und Baufluchten
int das Gebiet nördlich der Grenadierfaseine und
der Andeitenanstalt nach Maßgade des Antrages
des Stadtrats vom 23. Juni d. J. und dem vorgelegten Plane iestgestellt.
Der Plan liegt während zwei Bochen vom
Tage der össentlichen Befanntmachung an auf
dem Nathaus, 3. Stock, Jimmer Nr. 100, zur Einsicht ossen.

Rarisruhe, den 4. November 1919. Ten Besirtsant. 2.3.292.
An Stelle des aus dem Bezirfsrat des Antisbezirfs Karlsruhe des Lintsbezirfs Karlsruhe ausgetretenen Kaufmanus Leopold Kölich wurde gemäß Arrifell Jiffer 4 des badischen Berwaltungsgefeles in der Halfung vom 28. 3. 1919, 4. 4. 1919, Architelt Bilbelm Stober in Karlsruhe zum Mitalied des Bezirfsrats berufen. Karlsruhe, den 8. November 1919.

Bezirfsamt. D.3. 297.

Befanntmachung.

Bekanntmachung.

Am Sinblid auf die augenbildliche Besserung in der elektrischen Kraftversoraum wird mit Institumung des Demobilmachungsommissens. des Demobilmachungsommissens. des Demobilmachungsanssichusses und des Kommunals verbands Karlfruhe-Stadt die Amordnung des Demobilmachungsansichusses Karlfruhe vom 3. November 1919 bis auf wetteres in iederzeit wis derrustlicher Keise wie folgt eingeschährt:

a) Der Betrieb vom Kinematvaravheensbeatern wird an Werstagen in der Zeit von 5—9 Uhr nachmittags an Kamstagen von 4—10 Uhr nachmittags und an Sonis und Keiertagen von 8—0 Uhr nachmittags arkattet.

b) Sämtliche Kirtschaften sind von 10 Uhr abends—au Samstagen von 11 Uhr —an bis aum anderen Morgen aechtlossen au balten; in dieser Zeit darf für die Virtschaftskaften elektrische Energie micht in Aufvruch genommen werden.

c) bür die Beseuchung von vrivaten Geschäftskandreilen von Bohnungen darf elektrische Energie von 10 Uhr abends bis aum anderen Morgen nicht in Austruch genommen werden. Die Beinusung von mehrstammen werden. Die Beinusung von mehrstammigen Beseuchtungskörvern ist verhoren.

nicht in Ansbruch genommen werden. Die Be-nubung von mebrifammigen Befenchtungsförpern ist verboten. ift verboten. Ausnahmen tann bas Elettrisitätsamt gulaffen.

Die Bestimmungen der Anordnung vom 8. November 1919 über zeitliche Beidränsung der Verschaftung der Verschaftung von Veranigungen. Konzerien, Vorsträgen. Versamminngen und dergleichen lowie über Schluß der osienen Versamstrucknahme elektricher Energie ihr danernde Trevvenbelenchtung millen nach Tage der derzeitlaen Krastversorung noch aufrecht erbalten bleiben.

Ausdrücklich wird darauf aufmerstam gemacht, das die Velbehaltung der gewährten Erleicherungen nur unter der Voraußleinung motisch ich alle Kreize der Verölferung ivarsomiter Angelichen der Ausgrüßerung ivarsomiter Angelichen Voraußleitung merschaften. Leuserse Beichaftung im Strompverbrauch ist nach wie vor für jedermann ungbweisdare Vilicht.

Karlsruse, den 11. Rovember 1919.

Bekanntmachung.
Die Ariegsunterstützungen für die aweite Sälfte des Monais Rovbr. 1919 werden nach Makaabe der Nummern der Unterstützungsausweise in solgender Keise ausbesacht:
Camstag, 15. November, die Ar. 1 bis mit 7000 Moniag. 17. " 7001 " 130100 Dienstag, 18. " " 18001 " " Ecklus

Ratisruse, den 7. November 1919.

Die Bestriaust.

De Vissaablung wird in den Gestäftstämmen des Kriegsunterstütungsamts. Zirfet 40/42, 8. Stock, Zimmer Kr. 10, ieweils von vormittags 8½ dis 12½ libr mittags, vorgenommen.

Ratisruse der Reiden und Baufluchten im Gartenstadigebiet Karlsruse.

Der Stadtrat der Reiden, dat die teilweise lieberung der am 15. Märs 1918 durch den Bestristats dam weiter bezahlt werden, wenn die Militärdelsdeltelten Baufluchten unter gleichen kinger siegeselten Baufluchten die Gestlich dam weiter bezahlt werden, wenn die Militärdelsdeltelten Liebeng von 29. Januar 1901 für die Gesalltaget.

Ratisruse den 12. November 1919.

Ratisruse den 12. November 1919.

Ratisruse den 12. November 1919.

Zahlungs-Aufforderung. elenigen Bäcker städtilder Grundlifide, welche der Begahfung der auf 11. November d. I. allenen Bachtsinien noch im Rückfande find, den hiermit aufgefordert, sie innerhalb 8 Tagen

au berichtigen.
Rach Ablauf diefer Brift erfolat das Betrei-bungeveriabren. Forderungsgettel werden teine augeftellt. Karlsrube, den 12. November 1919.

Stadthanvitaffe.

Bekanntmachung.

Auf 1. November 1919 ist das tepte Bieriel owie die erhöhte Umlage für 1919 aur Zahlung ällig. Umlagepilichtige, die mit der Bezahlung de Imlage im Nickland find, werden hermit aufgevordert, ihre Schuldigfeit dis langtens 23. d. W. inder zu entrichten, da sonst gegen die Säumlagevorden mitzte. Es wird ausdrücklich darauf aufverden mitzte. Es wird ausdrücklich darauf aufverfelm gemacht, daß eine periöuliche Mahnung eicht erfolgt und bet Zahlungen nach dem 26. d. M. die auf der Ruckleite des Umlageforderungszettels ingegebenen Versäumnisgehihren zu entrichten ind. Jahrungen wollen tunlicht unferem Politischendind. In unter vollen unlicht einerem Politischender Vr. 3 oder Sparkasse-Girosonto Ar. 96 iberwiesen werden.

Rarlsruhe, den 11. November 1919.

Stadthaupttaffe A.

"Ubgabe von Brennholz im hardlwald zur Selbstaufbereitung.

Im Anschuß an unsere Befanntmachung vom 17. v. Mis. wird diermit bestimmt, daß die Indaber nachverzeichneter. Erlaubnisscheine sich jeweiß früb 8 Uhr bei Horiswart Vauer dabter am eisernen Tor beim Eingang in den Wildpart zu melden haben, und zwar:

Nr. 2511—3540 am 14, d. Mts.

Die genaue Einbaltung der den Scheinen aufgebruckten Bestimmungen wird bei Vermeidung von Strafe oder Ausweisung aus dem Balde dringend empfohlen. Abends nach 6 Uhr darf tein Gols mehr gebauen oder abgeführt werden. Raulerube, den 11. Rovember 1919.

Foritamt Karlsruhe-Bardt.

Deutschnationale Volks-Partei.

Ortsverein Karlsruhe. Morgen Greitag, den 14. November

Mitglieder-Berfammlung

im Caale III ber Branerei Schrempp. 1. Bortrag des herrn Karl Drefahl-Saarbruden über:

"Die Deutsche Angestellten-Bewegung" 2. BorftandesErgangungewahlen.

Um gabireiches Ericheinen der Mitglieder wird gebeten. Gafte willfommen. Der Borftand.

Berein fatholijder Sausangestellien. Sonntag 4 Uhr:

Berfammlung der ganzen Stadt im St. Aunahaus mit Bortrag und freier Ausiprache.

Um vollgähliges, punftliches Ericheinen wird gebeten. Der Borftand.

Jahrnis - Bersteigerung.
Freitag, den 14. November, vorm. 1/2 10 ubr.
im Biarrbaus zu dagsseld.

4 aufgerichtete Betten (3 mit Rohhaarmatraben), ginderveitlade mit Watrabe und Dede, Rachtische, Bachtische, Bachellade mit Ratrabe und Dede, Rachtische, geitell, Buffet, großer Ansziedtisch, Rohrstuble, Kanapee, Chaifelougue, 4 Chränte, Geelseidrank, Etehvult, großer Mehle (voer Krudten Riefen, Reifestaichen, 2 Leiteru, Johannisdeermüble, Forzellan, Glas, Bilder, Gartenmöbel und sonst Berichtedenes.

Friedrichsbades

Kaiserstraße 136 find wieder täglich von 1/23-1/28 Uhr

geöffnet.

Vormittags muß die Anstalt wegen Kohlenmangel geschlossen bleiben Die Räume sind geheizt.

Flitteldeutsche Ereditbank

Aftien-Kapital und Referven 69 Millionen Mart.

Raiserstraße Filiale Karlsruhe

In unferem neuen Bantgebaude befindet fich außer der Stablkammer, in der die vermietbaren Schrantfacher (Safes) fleben, eine weitere gleichfalls mit allen Gicherungen der modernen Tednit Stahlkammer, in der die verfebene Stahlkammer, uns zur

Derwaltung und Verwahrung

ossenen Depots

aufbewahrt werden.

Billige Bebührenfate.

Gedrudte Bestimmungen fteben gerne zu Diensten.

Mühlburger Brauerei

Die herren Aftionäre werben hiermit zur diediährigen ordentlichen Generalverfammlung auf Wontag, den 8. Dezember 1919, vormittags in Biro der Widhlburger Braueret vormals Freiberrt. von Seldenediche Braueret in Karlsruhe-Mühlburg, hardiftraße Ar. 87a, ergebenft

Tagee ordnung:

1. Bericht der Direktion und des Aufsichsrats über das Geschäfts-jabr 1918/19. 2. Genebmigung der Bilans, Beschlutzasiung über die Verteilung des Reingewinns und Entlastung der Direktion und des Aufsichtsrates.

Die Herren Aftionäre, welche an dieser Generalversammlung teil-nehmen wollen, haben sich über ihren Aftienbesit bis späiestens am dritten Tage vor der Generalversammlung entweder bei der Gesellschaftstaffe in Karlbrube-Mühlburg ober einem der Bantbäuser

Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Karlsruhe, Rheinische Creditbank, Jiliale Karlsruhe,

Rarisrube, den 10. November 1919.

Der Auffichtsraf der Mühlburger Brauerei vormals Freiherrl. von Selbenediche Brauerei.

Der Borfigenbe:

als Laden oder Bfiro au vermieten Rab Moltke-ftrake 81. parierre.

2 idone, aroke Räume

Laub-Versteigerung

Die Schlokaartenvermaltung perfteigert am Samstag ben 15. Rou .. vormitt. 1/211 Uhr. das Laub vom Schlokaarten in veridieb. Bofen. Bufammenfunft am Gina. Sans Thomastr. 6.

Zu vermieten«

wohnungs-Inuich. 8 Simmerwohn, wird aca, eine 8—4 Simmers wohnung au taulden ac-lucit. Gell. Angeb, unt. Nr. 5852 ins Taablattb.

Wohnungstaufch.

Tagblattburo erbeten.

Cagerraum sum Aufbewahren ganzer Bohnungs-einrichtungen und einzelner Stüde au vermieten.

Ostar Schilling, Bibbeltransport Noffitr. 14 Tel. 2854.

Gut möbl. 3 immera. befi. Srn. a. 1. Des. s. ver-miet. Rab. Luisenstr. 27, I. Gebild. Fraulein, bas mit Andeb, in Karlsrube gegen eine billige 3 Sim-merwohnung mit Garten in Raftatt taufden. Au-gebote unt. Ar. 5814 ins Tagblattbüro erbeten.

Milien und folicite schlaftimmer zu ver-Sofienftraße 93, pt. Bohn- u. chlafimmer

fofort au vermieten: Rolluftr. 12. 1 Treppe, Miet-Gesuche

Gefucht wird auf lofort

3 3immer - Wohnung mij Ruche n. Bad. An-gebote unter Ar. 5786 ins Taablattbiro erbei.

3-4 Zimmerwohn. in nur autem Saufe. Anochote erbeten an

Zimmer Sut möbl. Zimmer mit eleftr. Licht gesucht Angebote unter Ar. 5848 ins Tagvlattbüro erb.

Die dumme Ruth.

Bon Abelheid Weber.

(Rachbrud verboten.

Buten Tag — Schmager," fagte Grita. -Bollen wir uns nicht beim Bornamen nennen? Tie seben samos aus, Wolf. Die Ehe bekommt Ihnen ebensogut wie Ruth."

"Und augenicheinlich auch Ihnen, Grita." Ad fann nicht flagen. Soffentlich flagt auch vermutlich, weil er sich auf unsern großen Reisen im micht. immerhin ein bigden mehr bewegen muß in seinem Kontor, wenn er auch die Wanderungen durch schöne Gegenden im Wagen macht, und Kirchen und Musen von außen an-

Und fie begann, von ihren Reifen und ihres Mannes Methode, Natur- und Kunfigenüsse "du überstehen Weibode, Natur- und Kunfigenüsse "du eren, daß die Befangenheit der beiben andern alb weggelacht war und sie in fröhlichem Einstehmen du Hause anlangten. Und Gritas eig tam in ihrer geistreichen Drolligkeit so tinigsvoll jum Borichein, daß er Dobblins gen immer öfter und länger zu ihrem Gebindwang, beffen Mund, im Schweigen fo lest im Lachen, mit bem bigarren Grub-Den an der Oberlippe, mit den starken weißen der Derlippe, mit den starken weißen berstühren dwischen den roten Lippen merkwürdig beiseinen Blick immer wieder anzog. Morerisch seinen Blick immer wieder andes. Meißt du, wie deine Schwester jest wirft?"
ind Pfarrhaus trat. "Wie eine schöne Kape — man siehr reidvoll; aber bei fleinen Kindern dürfte

Bolf und Grita hatten wieder fo großes Ge-fallen an bem gemeinschaftlichen Singen gefun-ben, baß fie beichloffen, es in den vierzehn Tagen, die Grita für ihren Befuch bei den Eltern ausgesett hatte, fo oft wie nur möglich zu wiederholen. Go manderte der Oberforfter faft jeden Spätnachmittag nach Raunen. In den ersten Tagen hatte Ruth ihn begleitet; aber so sehr sie die Musik liebte, und so fern ihrem reinen Sinn ein Argwohn lag, dieses Zusammen-fingen ihrer Schwester mit ihrem Manne machte-sie traurig. Sie waren so in sich selber versun-ken, wenn sie sangen, Wolf slammte so in dem neuen Genuß: erft jest fam Ruth gum Bemußt= fein, daß ihrer Ehe ein Bestes gefehlt habe die restlose Bereinigung ihrer Empfindung im selben Anotenpunft. Sie selbst begleitete ja Bolf auf dem Alavier zu seinem Gesange, aber ihr weicher, verschleierter Medaosoppran paßte nicht au seinem mehr lauten und hellen Stimmflange, und, mas trennender mar, ihr feinmufitalifches. Empfinden paßte nicht gu feiner Unbedenklichkeit, wurde von ihr heimlich gequält und lahmte in Bechfelmirfung wieder ihr Sichausgeben. Much ihre Begleitung ichmiegte fich nicht in ihn hinein, sondern ordnete sich ihm schonend unter. Jest, da er auf eine ihm ähnliche mu-sikalische Natur getroffen, lebte er sich erst in feiner Mufit aus. Es drudte Ruth, Bugufeben, wie ihrem Manne eine andere Frau gab, mas fie felbst ton entbehren ließ.

Ein forperliches Unbehagen machte fich in diefer feelischen Depression so ftart fühlbar, daß bei einer diefer fast täglichen Wanderungen ihre Kräfte völlig versagten und ihr Mann fie die letzte Strecke bis zu ihrem Haufe nur eben noch hatte hinschleppen können. Deftig erschroffen und in seiner Besorgnis, sie übermüdet zu haben, so voll leidenschaftlicher Reue, daß sie mit Entzücken diese Zeichen seiner Liebe mahr-

nahm, hatte er felbst durchaus auf die Abende in Raunen vergichten wollen. Ruth aber, bie fich schämte, seinen Genuß ihm heimlich mißgönnt zu haben, bestand darauf, daß er die furze Zeit von Gritas Anwesenheit ausnühe. Sie trieb ihn an, als er zögerte und mit sich fämpste, ob er gehen, ob er bleiben solle. Denn dieses Zögern konnte ja nur aus dem Bedauern kommen, sie selbst allein zu lassen. Sie aber blieb nicht einmal ungern zu Hause; sie aber blieb nicht einmal ungern zu Hause; sie brachte den Abend damit zu, seine Lieder so recht in seinem Sinne einzuüben, und wenn sie sich dann in ihr Bett legte, weil ihr Aufbleiben ihn etwa verstellen könnte keinen konnte keinen könnte keinen konnte keinen keinen konnte keinen keinen konnte keinen ke anlaffen fonnte, feinen Genuß abgufürgen, fo wartete fie auf feine Rudfehr mit lieben Bedanten und beuchelte festen Schlaf, wenn er an thr Bett trat.

In den ersten Rächten war er ein paarmal davor niedergekniet und hatte fie leidenschaftlich in die Urme geschloffen; in den letten trat er gang leife berein, ja er gundete das Licht im Schlafzimmer gar nicht an, und fie dankte ihm diese Rüdficht mit tiefem Empfinden, obwohl fie fich beimlich nach der Leidenschaft der erften Rachte gurudfehnte.

Die Zeit seiner Besuche in Raunen batte fich verlängert; Grita ichob ihre Abreise von einem Tage gum andern hinaus; nun wollte fie noch für kurge Beit gu Ruth tommen; ber Oberforter follte fie abends mit dem Bagen dabin abholen. Da er aber, wie er fagte, in der Rabe von Raunen einen Holzschlag zu inspizieren hatte, war er gleich nach Mittag aufgebrochen und hatte ben Bagen für ben Abend nachbeftellt.

Ruth wurde ber einsame Tag lang; fie fühlte fich beut fraftig und meinte, fie könne gang gut ben Gang nach Raunen wagen, da fie ja gur Rüdfehr bas Juhrwert benuten fonne. 2113

hatte, freute fie fich, ihre Lieben gu überrafchen. Run ging fie auf ben Strandbergen dabin, ben Blid auf das Meer gerichtet, das tief gu ihren Gugen fich dem Horizont entgegenhob. Es war heiß gewesen; jest beim Rieberftieg ber Sonne mar ber leichte Bind fraftiger geworben, und bas Meer, gu dem Ruth jest niederftieg, bob fich in grunen, weißfammigen Bogen. Aber es war noch fein Rafen, nur schöne Bewegung in ihm, und auf dem Absturz der Schaumkamme gleißte die Sonne wie auf schwerfluffigem Metall. Auf den Rämmen sprangen silberne Funken auf, tangten im Sonnenftrabl und zerftoben, und als Ruth jest ftillftand und das Geficht gegen die Sonne wandte, iprühten auch goldene Funtden an ben Strau-dern und niedrigen Baumen auf. Es war eine Gulle von frifchem Leben und Bewegen um fie und in ihr; sie hob den Kopf gegen den himmel und trank in vollen Zügen Meereds und Sons nenatem und Jugendgefühl.

fie erft den Entichluß au der Wanderung gefaßt

Ihr Beg ging jest in ben Balb, boch traten immer wieber die Baume auseinander, und dann lag in fleinem Aussichnitte bas Meer por ihr, noch unenblicher ericeinend als bei mei-tem Rundblid, mie aus ber Enge bes Dafeins bem fehnenden Blid die ferne Beite fich behnt und unendlich wird.

Ruth tam nun zu der tiefen, engen Schlucht, die sich zwischen den Baldbergen hinzog; sie schritt auf der Bobe, wo die Banne und Gebüsche sich oft zu dichten Gruppen vereinigten und dann wieder auseinander traten und ben Blid auf die tiefe Schlucht und jenfeits auf flachere fleine Gruben und Sugel freigaben, die im Burpur der Grifablute glühten.

Forticung folgt.)

Cadenlofal

für fleines, erstlassiges **Lavee** geeignet, in nur prima Lage, auf 1. April 1920 zu mieten gelucht. Kleiner Rebenraum muß dabet sein. Ungebote unter Kr. 5848 ins Tagblattbürd erbeten.

Tüchtiges, erfahrenes Mädchen

ffir Sansarbeit gefucht gobn nach Leiftung bis

60 M: Amalienstr. 65, 2, St.

3immermädden

Stühe

Hausmädchen

Eintritt baldmöglichft. Schriftl. Angebote nach Ettlingen, Balditr. 10.

Gutempfohienes, suver-

Mädchen

Mädchen

Rody-Cehrmädchen

welch. su Saufe ichlafen fann, für foiort gesucht. Alles andere mündlich. Bier Jahreszeiten.

Bebelftrake 21.

die fortlaufend bei fich

Gut möbliertes Lims wer mit elektr. Licht, deiab. von jol. Srn. für L. Deabr. aefnänt. Ansebote under Kr. 5857 us Ladlatbürd erbet, Staablatbürd erbet, Demermieter, lucht beiadares, möbliertes Lims dem Register

Danermieter, fucht beia-dares, möbliertes Zim-arer. Angebote m. Breis anter Nr. 5855 i. Tag-pfotthüro erbeten.

Söherer Beamter ruhiger Mieter, sucht ein behaglich

möbl. Zimmer mit elettr. Licht bei freundt. Mietgeber. freundt. Mietgeber. Näbe Gartenftraße, Karlstor, Ariegftr. Eddweiffadt. Ungeb. m. Preis unt. Nr. 5850 ins Tagblattbürverb.

weld

erhalt. folv. Leute jeden Standes ohne Bürgen v. 100—8000 Marf durch Beder, Karlsruhe, Draisftraße 17, 2 Er. Ratenrudeablg, gestattet.

tägl. v. 2-6 Uhr nachm. Darlebensluchende wenden sich am einfach-gen an Rechtskonfulent R. Adermann. Rarls-rube. Geibelftr. 14. von d Uhr ab täalich.

11000 Mt. auf gute 2. Duvothef r. Gelbftgeber iof. gef. Angeb. unt. Nr. 5837 ins Tagblattburo.

130 000 Mari Geld - Gesuch.

1. hypothet anf mass. gebaut. 29-stöd. Bobnbaus (ca. 80 000 W.) su anständigem Zinsfuß. Ungebote unter Nr. 5740 ins Tagblattbüro erb.

Offene Stellen hiefiges Büro indit für leidiere Büro-arbeiten fräulein, das die fransösische italie-nische n. enal. Sprache sprachen in Wort und Sprift beberricht. An-gebote mit Gehaltsan-sprüchen unt. Nr. 5838 ins Taablaitbüro erbet.

Maschinenschreiberin gute Kenntnisse, aus der Lehre kommend, für Ingenieur-Büro gesucht. Prima Schul-zeugnisse erforderl. Näheres Hebelstr. 31, melden 8 Uhr.

Tücktiae Schneiderin tir tofort aelucht. Karl Bender, Damenichneid., Hudoliftrafte 31. St., Kür die Rücke wird für tofort oder loäter ein tücktiaes Mädden acluckt. Kenntnisse im Kochen nicht unbedinat erforderlich. Deß. Amassienstrafte 46.
Einfaches. tilchtiges

Cinfaces. thatiaes Madden womoal. mit Rabtennt-niffen, in autes Saus Belmle, Baifcftr. 3.

Zimmermädchen, welches auf nähen, bii-geln u. fervieren fann. Frau Gutöbel, Merton, Durlach, Goetbestrafte 20. Gewandtes

3immermädchen

daß nähen und bligeln fann, bei gutem Lohn für sofort oder 1. Des dember gesucht. Gute Bengnisservorderlich. Raiser-Allee 42.

Mädchen für Kiiche und Sans bei autem Lohn für fofort geincht. Einte Beugnificeriorderlich. Kaifer-Auce 42. Rad Maunheim

oeincht auf 1. Dezember für fleine Kamilie flei, siaes, finderlieb. Mädschen, nicht unt. 20 Jahren, welches idon gebient bat. Freundl. Bebandlung, auter Lodn, Gelegenbeit a Koden erlernen. Räb. Karlstube. Bürflinftr. 4. pt.

Hilfsarbeiterin sum Nähen gefucht. Dirichftrage 25, part.

Hilfsarbeiterin. ber Belegenheit ge-boten, das Ginlegen

su erlernen, su jo-fort. Eintr. gesucht. Druderei Mechler,

Saubere zuverlaftige ran, Ariegerswitwe, glich einige Stunden ir hilfe im haushalt fucht. Anfrage bei Fran ebeimerat Engler, ibrthftraße 4.

Stundenfrau

Bußfrau für täglich von 4—6 lihr abends per sof. get. in größeren, puntil. gef. Sausbalt gefucht. Durlad, Grignerftr. 8a. Geincht jum 1. Des. in fl.Billa beitempfohlene gebildete finderlieb, im Kochen u. Näben bewandert, bei bohem Lobn, ebenso ein besteres, sauberes

i vienmiten Feuer verficherung! Bon alter benticher Gefellichaft, die auch iaft alle anderen Berüche-rungsmeige betreibt, wird ein

füchtiger Bertreter geincht, dem auch größ. Intalio übertrag, wird. Gest. Ung unt B. M.731 an Rudolf Mosse, Karts-ruhe i. B.

für Ruche und Saushalt tann sum 1. Desbr. ein-treten: Stefanienftr. 87. Damenfriseur tücht. Frifeuse sofort od. später gelucht. Angebote unt. Rr. 5853 ins Taoblatiburo erbet, für alles per folort an einzelner Dame gelucht; Leovolditr, 15 Il Bergog.

> Groß., induftrielles Unternehmen fucht faufm. Cehrling. Ungeb. unt. Ur. 5861

Wer mait Miniaturporträts

zu Hause Flidarbeit eines Sausbaltes pünkt-lich übernimmt, lofort gefucht. Die Sachen musauf Elfenbein nach Photographie? Ungefen abgeholt u. gebracht portographie Minge-werden. Borauftellen v. 9—10 u. 2—8 thr. Rab. im Tagblattburo erbet, Tagblattburo erbeten.

Kontoristin,

in allen worfommenden Bürvarbeiten, befond. Budführung, Stenographie u. Maichinenichr. vollfommen bewand., d. bald, Eintritt gelucht. Rur fchrift! Angeb. m. gebenst., Jeugnis-abichr. u. Gehaltsanier. u. Ar. 5818 i. Tagbl. erb.

Bur felbftandigen Erledigung eines umfangreichen Briefwechlels und Beaufichtigung ber Buchbaltung wird von biefiger birma aum möglicht balbigen Eintritt eine

tüchtige faufm. Kraft

gesucht. Beberrichung der frangösischen Sprache erforderlich, englische Sprachenunisse erwünicht. Ausführliche Benerbungen mit Bild und Angabe der Gehaltsansprüche unter Ar. 5801 ins Tagblattburo erbeten.

burchaus branchefundigen jüngeren

Kaufmann,

aur Bearbeitung fämtlicher kaufmännischer Arbeiten der Abt. Neberlandsentralen. Kur selbständig arbeitende, mit dem Bestell- u. Berrechnungswesen ersahrene Kausleute wollen sich sofort melden. Gest. Angebote an

U. E. G. Karlsruhe, Raiferftraße 180.

Kaufmännische Lehrlinge

mit guter Schulbilbung, auch folche mit Einjährigem-Zeugnis u. Abitur, werben noch in gefucht.

Städt. Arbeits-Amt Zähringerstraße 100. Bimmer Mr. 2.

Wir suchen zum alsbalbigen Gintritt

mit guten Beugniffen, ober

bem Gelegenheit geboten ist, sich auf allen Gebieten des faufmännischen Berufes auszubilden. Angebote sind zu richten an die

Candeswirtschaftsstelle für das Badische handwerf G. m. b. h., Rarlerube, Friedrichsplat 4.

Gebildetes, burchaus vertrauenswürdiges Grl. perfette Stenotypitin mit flebeniähriger Braxis, in Buchbaltung und allen Burparbeiten erfahren, sucht für balb ober fpater Stellung. Gest. Angebote unter Nr. 5868 ins Tagblattburg erbeten.

Gebildete junge Dame mit guten Kenntniffen in Stenographie und Mafdinenichreiben fucht per 1. Januar 1920

Unfangsstellung auf einem Buro, wolelbst ibr auch Gelegen-beit gegeben ift, fich weiter ansaubilden. Angebote unter Rr. 5841 ins Tagblattburo.

2 Spiegel

Moltfeftr. 2, Bförtner-bans, 2. St. ift e. aut erh. Betrol.=Buglampe,

Friedensqualität !

Ainderwagen

inig Mir. Dranigitangen, if. Borhangitangen, Mitergloden 311 verf

Legiton,

2 Mäntel,

2 Shläuche

su berfaufen. Bielandt-ftraße 20, Frion.

Borholsftraße 17 In

in sehr guter Lage, Uebernahme alsbald Angebote unter Nr. 5860 ins Tagblattbfiro.

Doppelkapiel, Anfer mit Schlagwerk, umftände-nalber preiswert im Auftrag fofort zu verkaufen. Angebote unter Nr. 5729 ind Tagblattburo erbeien

Fräulein

23 Jabre alt, im Berfauf und Servieren bewandert, sucht Stelluna
aum 1. Deaember. Geft.
Anaebote unt. Nr. 5888
ins Taablattbiro erbet.
Th., gebild. Dame

bei Urat tätia, erfahren in Korreivondens und Buchfibrung, fucht für nachmitt. vaffende Bedäftiauna. Anaedote ini. Nr. 5839 ins Tag-latibiro erbeten. Frau fucht für 8–4 Std. vor- 9d. nachm. Be-däftigung im Sausbalt. Stundenlohn 1 Wlf. Waldbornftr. 44 IV 1

Mannich Bandwerter Incht nebenbeichaffigung

gleich weicher Art Weim-arbeith, leichtes Einar-beiten zugesichert. Angeb. unter Ar. 5867 ins Tag-blattbüro erbeten. Emplehlungen

Raffer-Alingen werden haarscharf ge-ichliffen. Stud 15 Big Raiserstraße 34, Laden. Elettro-Monteur, chem. Kriegsgef., über-gimmt Reparaturen in

D. Schwarztopi.
Serwigitr. 40.
Baarwaschen, Friseren, Haararbeiten.
Bestellung außer Haus. Bestellung außer Sauf Martin Rosenwint, Aurvenstr. 23, 4. St... Die große Pelzmode fonnen Sie mirmachen menn Sie die alresten Belae sowie delle gur Berarbeit geben. bil-ligite Berechn. prompte Lieferung.

Douglasfir. 8. part.. Ede Afabemieftr. Verloren u gefunden

Berlaufen eine Bolfsbündin, ein Jahr alt, auf ben Ramen Lotte borend. Abgugeb. gegen gute Belohnung. Mengerei Ebbede.

Enflaufen ein mittelgroßer, weißer Sund mit gelb. Obren, auf den Namen "Jiod" börend. Abgugeben gegen Belohnung "3. Strank" nlelingen

Verkoute Um Raiferplat ift ein

Saus u vertaufen. Rur Selbftufer werden gebeten, re Adressen u. 9kr. 5881 1 Tagblattbüro nieder-

Doppel-Wohnhaus mit großem Garten, beste weitstabilage, sehr schone 8 u. 3 Zimm.

Rohnungen zu 80600-% zu verlaufen. Miete ca. 5000 Mf. Angebote unter Ar. 5851 ins Tag-biattbüro erbeten. ariegs anleihe,

größerer Posten, zu verstaufen. Angeb. mit Angab. mit Angabe des Kurses unt. Nr. 5885 ins Tagblattbüre.

ariegsanleihe größerer Boften

großerer Kohren
abzugeben. Ungebote
mit Angabe bes Kurses
unter Kr. 5849 ins Tagblattbüro erbeten
ein vollsidabiges Bett
zu verfaufen: Augarrenitraße 58 im Seitenbau,
8. Stock links.

Standuhr, standubr.
neu. duntel Eichen. au
verfaufen: Maver.
Schneblerftrake 22.
Rähnaldine.
vor- u. rüdw. nähend.
au verfaufen:
Wates. Grenaftr. 18.

Ilaidenidrant isen, Friedensware 100 Flaschen, zu ver en: Vinzentiustr. 6 Seidenvlüsch Mantel ür fleinere Higur, Gr. 12—44, für 180 M. echte Nerz Belz Stola 90 M. veiße Berlobrringe 6 M. derrenstraße 20, eine Errope rechts.

Dunti. Mederziener-tadell. erh., Gr. 1.60, billig an verk.: Karlstraße 76 Seitenb., 4. St. Oahn. Schw. D.=Wantel für mittl. Kiaur au verk.: Lessinastr. 29, 1. Stod. 3 Baar ver. nene D.= Stiefek, Größe 43, 44, 47, sind an verkausen. Grenzier. 28, Ill. rechts.

Brengift, 28, ill, fedis.

Bu verk.: 1 B. Gerrensolisch. 1 Buvvenkortis
waa.. 2 Schäfte, verich.
Kückenselchirt.
Ariegür, 161, III. Ifs.
Kaft neuer
Damen = Belouthut,

Glasidranem. Schiebe Stasishrans III. Soliedetiren für Baren vreis-wert zu verk.: Kaifers itraße 205, 2. Eiage l. In verkaufen vollit. Bett, Spicael u. Boden-teppisch. Schirrmann, Wartgrafenstr. 43, vart., Berfaustielle. aut erhaltener Herreu-liebergieber absugeben: Stöfferfix, Sa, III, I,

obne Rabmen, 120 cm lama, 48 breit, ie 55 d.
Schrant, weiß gefrich., 70 d. ich. Dam.-Wantel, Gr. 42—44 m, weiß. Belabeiats. 85 d bill, 311 verf.: Braneriraße 15.
2. Siod, recits. legfragen, Lein., B. 43 u. 45. Herrengummischube Ar. 45. schoner, neuer Knabensisbur, eine Obst-Gemüseherddörre, Gas-pendel, i. Küche, großes Kuchenbachlech, Kohlen-kakt. off. 8 kam. Gasberd m Videlstange billig au verf. Leopoldir. 46 lll. größerer, du verfaufen: Risvurzerir. 92a. 8. St. Eine gut erhalt. Gas-lampe für Bodusimmer zu verfaufen bei Eisen-lohr, dirichstraße 96 UL.

Mauerfalf, Düngerfall u verfaufen:
H. Sedlmaux.
Schönfeldur. 6. 2. St.
In verfaufen
14 Weißerüben,
Bulach, Sauvfür. 16.
In vertaufen
Taftetier.
In vertaufen großer,
fraftiger

auch f. elektr. einaer.. zu verk.. ebendaf. 1 vierteil. Hafenit. Joh. Engelfried Eieganser elettrijcher Lifter masiev Mesiing, 11stamm. sür Diele od. gr. Raum. sür Diele od. gr. Raum. Gastrone. masiev Goldboronse, leicht in elestr. Licht ummurb., wegen Ummur preiswerts. verfausen. 3u erfr. Waxaustrake 18, 9 bis 2 Uhr. Zughund hardiner) billig. 11, Duriacheritr. 79

nate altes Schwein nate altes Austre.
3. Auch an verf. Linkenbeim. Bahnboifter. 6.

Siegen.
Säherichweine.
Sänfe. Simbeers. 3vhannisbeers n. Stackelbeerfiräucher au verf.:
Särnerei Kern.
verläna. Sardifte.
Telephon 3589.
In verfanjes 3 junge Mildwagen,

für jeden In ed geeignet. au verfauf. Moolf Stabt, Leovoldshafen. Telephon 3589.
In verfaufen 3 lunge Gänie dum Stopfen. 3u erfragen bei Günzter. Eagennein, dauptifr.74

3. Alotter, Sattlerei, Ganje-Bertauf, amei fette. gestovfte. 14 Bfund ichwer, noch leb. Karbitrake 45, Sth. Eil. Alinderwassichtsch. Buovenwagen, Kanistaden, I Baar Derrensichnürstiefel, Gr. 41, au verk. Gindner, Gerderfirage 12 II.
D.- n. Damenfahrrad von 185 Wf. an au verk. Ablerür. 32. Bez.

hautgesuche Brivat- oder Geschäftshaus fofort bei hober Angah-inng zu taufen gefucht. Mt. Bufam Liegenschafts-Büro

Riavosportwagen m. Dach Biovenwagen, großes Biovenwagen, großes Biovenbeit mit großer Biove, Eisenbahn mit Schienen au verlaufen: Lachnerftr. 18, p. Burkhard, Zu verfauf, ein Leiters wägelchen: Humboldi-frage 33, 2. Stock. Wohnhaus, aute Lage, su faufen gefucht. Angebote unter Rr. 5847 ins Tagblatt-buro erbeten. Bu vertaufen: 1 Baar

Bu vertaufen: 1 Baar derrenichnürschube, Gr. 44. 1 B. Linderstiefel, Gr. 26. sow. eine schöne Aupvertücke, der eine Aauflad u. 1 Bogelfäsig. Näh Lestinger. H. Weberer. Auchensofen unit gr. Blatte aum Kochen, ein: ei. Bettslade, Anbands-Beden, einig Mir. Drahfgitter, eit. Borbangitungen, Ein Wohnhaus mit einer 3 od. 4 Jimmerwohna. im Stod au
faufen geluckt. Amaeb.
m. Beichreibung destelb.
u. Breis unter Nr. 5830
ins Taablatibüro erbei.

aleich welche Branche, mit oder ohne Saus fo-fort gu taufen gefucht. Mt. Bufam Liegenschafts-Büro

. Mener, in 3 Banden Mig zu verk. Angeb. u Berrenftrage 38. Ariegsanieihe Jahrradgummi, su faufen gefucht. An-gebote unter Rr. 5764 ins Tagblattburg erbet.

Alavier wird an faufen gesucht. Daseibst werd, auch Rla-viere gut gestimmt und repariert. M. Edert, Steinstraße 16, 1, Stock

Lindenmieppic und Läufer, 1 Kinderbade-wanne m. Geftell. Basch-tische mit u. obne Max-morvlatte, Nachtisch. Betten, Gasberd mit Möbel gefucht. morvlatte. Rachtisch.
Betten. Gasberd mit Tisch. Schreibrust. Golzs-fossen. Sambtosser bil-lia uverfansen bei Elbermann. Möbelaeschäft. Marfarasenstrake 44. Eistniertostism, wenig getr. 120 Mf. und Waz trosenmütze au verf.: Eisenlobrstrake 12 M. Zu verf.: Derrenpels-mantel (groß), 25 chirm. Brautvaar jucht gebr.
gut erhalt Schlafzims
mer n. eine Kliche, auch jonftige Daushaltungsgegenitände ev. auch einselne Stiede zu aunebmsbarem Kreife zu faufen.
Da 4 Jahre im Beld, tommen keine teuren
Sachen in Betracht.
Angebote unt. Ar., 5864
ins Laablattbürd erb.
In kanten gefundt In kanfen gesucht Febernbett, Schrank, D wan, vollit. Bett, Bober tevpich. Angebote unte Ur. 5859 ins Tagblat Armlenmer Geber-Fernglas mit Leber-fälle, Schlittische für gerren, Siebfrag. Ar. 43; erner für Arit: 1 Zen-erner für Arit: 1 Zen-

Rr. 5859 ins Tagblattsbüro erbeten.

Bu kaufen aefucht: ein aut erh. Pianino u. ein noch aut erhalt. Stabil. Angebote unt. Nr. 5842 ins Tagblattbüro erbet. Schreiner - Wertzeug omplett, au faufen au ucht. Angeb. m. Breise ingebote unter Nr. 577

anaevote unter Ar. 5770 ins Taoblatibüro erbet. Bon Brivai an fansem aeindi: ein Itiir. Alei-derlichtank. 1 Diwan od. Kliiko-Garnitur. Anaedote unt. Ar. 5765 ins Taoblatbüro erbet. Schreibmafdine

neueftes Modell au faufen gefucht. Riebel & Co. Karlsruhe Tel. 2979 Balditr. 49

Bu fauf. gef. ein vollsitändiges Bett. Angeb.

Schreibtisch und Schreibmaschine n kaujen gesucht. An gebote unter Nr. 5865 in Lagblatibüro erbeten. Wir fuchen aut erhalt.

Schreibmaschine m. auter. fichtb. Schrift Ungebote unt. Rr. 5844 Bu faufen gefucht

Kochherd, gebraucht ob, reparatur-fähig. Bostf. an Ber-ner. Schübenftr. 55, II Gehrod-Unjug

ichwars, für miett. Groß au faufen gefucht. Ange mit Breis unt. Rr. 586 mit Breis unt. Rr. 5866 ins Tagblattbüro erbet.
Blifthysbantet für itarfe Dame, sowie ein Bels zu fausen gel. Ungeb. unt. Rr. 5827 ins Tagblattbüro erbeten.
Mädchen- u. Anabenschnitzungen zu faus, gel. Stitterfirahe 211. Maier.
Schultzungen zu faus, gel. Stitterfirahe 211. Maier. zu fausen gelucht. Anguster Ur. 5863 ins Tagblattbüro erbeten.
Gut erhaltener

Sollander u. Turngeräte au faufen gefucht. Angeb. u. Rr. 5840 ins Tagblattb. erb. Buppenzimmer mit Einricht, zu kaufen acfuckt. Anaeb. u. Ir. 1845 ins Tagblatibürp.

aller Art jowie getragene Steiber an hoben Breifen au faufen gelucht. Maier, Wendelsjohnst., Ede Kriegirake.

Gebrauchte Möbel Zimmer - Einrichtungen Teppiche Planos

Getr. Kleider Schuhe, Wäsche Schmuck etc kauft zu reellen Preisen das althekannte n. u. Verkaufsgeschäft

R. Billig Markstratenstrate 17 Tel. 1071. Getragene Kleider! Militär. Offig. Ilnistornen. Schube. Boidae.
Borbanse. Teppiche.
Faier. Febernbetten.
Matraben ulw. fauft fortwährend
3. Silbermann.
Brunnenstr. 1. Tel. 2561
An. und Vertaut.

Hohe Preise

für getr. Gerren- und Damenfleiber. Schube. Bfanbicheine. Offiziersellniformen. Rabmafcienen Fabrraber. Möbel aller Urt

21. Schap, Raiferstrake - 67. Gingang Balbbornftr.

Un- u. Bertauf gebr. Säde aller Art. 5. Ceiner

Sci. 3628. Jelle, Säute, Roghance

Feuerstein. Kalanenstrake 26. Televbon 3481 Hasen-, Kanin-

u. a. Felle fauft Aarabanoff. Sab-ringerfir. 50. Tel. 2051. Cumpen, Neutuchabfälle, Altpapier, Alteisen, Metalle auft zu vöchn. Pretien . & A. Shwar ensperaer. Schutzenstr. 73.

Unterricht Maschinen= idireiben, Stenographie,

Schönschreiben, Aundschrift erteilt bei ichneller u. gründt. Ansbildung und mäßigen Preifen Lehrer Strauß, Aronenitr. 15, III. Fing. durch b. Gittertor

Ber hat
— Klavier —
n Micte absugeben?
Ublandftr. 27. part.

Verschiedenes

Rähe von Karlsruhe, Bahnftation, stellung eines solchen mit vorhandener Basses fraft und großem Mreef Commandener Basses fraft und großem Areal (frühere Dinfie oba dergleichen) per fofort oder balb zu faufel gesucht. Angebote unter Nr. 5834 ins Tog blattbüro erbeten.

Caftauto

für ein Ofentransport von Mannbeim nach karte tube gelucht. Binfer, Sofienftraße 118.

Cad-Troden-Öfen für Kohlen- und Koksfeuerung von babilder Pabril gesucht. Auch andere Ladiereinrichtungen. Errik apparate, Berkzeuge eic. werden gekanft. Angebot mit Makanaden, Beschreibungen und unter Kr. 5874 ins Lagblatibürv erbeten.

Bu kaufen gesucht

im Gewicht von 3-4 Bentner. Angebott

erbeten an Badifche Lebensmittelfabrit Bannwald=Allee 1.

Silberne und goldene Dosen usw. Alte Porzellane, Gruppen, Figuren, Tassen Schöne Bronze-Uhren und Sonneuhren Schmuck, Teppiche, Gobelins, Möbel, Bilder Englische, deutsche und franz. Kupfersticht sowie sonstige Altertümer jeder Art kauft 10

bekannt reellen Preisen Antiquar Sasse Kaiserstraße 233. Telephon 1154.

> Unsere große Spezialität

Alasca-Füchse Colliers & Kragen Muffen

Eigener Herstellung

Damen-Pelz-Mäntel

Vornehme klassische Formen Besonders reiche Auswahl Mäßige Preise

Maßanfertigung in eig. Werkstätte Umarbeitungen nach jedem Modell

> Echte Weiß-Füchse Echte Blau-Füchse Echte Silber-Füchse Echte Kreuz-Füchse

Herren-Pelz-Mäntel

Pelz-Sport-Paletots Beste Maßfertigung in kurzer Frist Hierzu sehr großes Lager in "Pelzfuttern"

aus frühzeitig günstigen Einkäufen Verlangen Sie unsern Mode-Katalog-Kostenfrele Zusendung.

Großkürschnerei

Telephon 274. — Kaiserstr. 125/127. Segründet 1870.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

und andere Büromöbel.

Riedel & Co. aldstraße 49.

Keparaturen

J. Dengler,

Kaufen Sie preiswert und formschön gegen Barzahlung oder erleichterte Zahlungsbedingung

bei der gemeinnützigen Hausratgesellschaft Badischer Baubund 6. H. Karlsruhe

Karl-Friedrichstraße 22 (Eckhaus Rondellplatz) Fernsprecher 5157.

Täglich geöffnet von vorm 8-12, nachm. von 1-5 Uhr. Samstag von vorm. 8-12, nachm. von 2-6 Uhr. Jum Shuf von Saus, hof und Garten empfehle

Selbstschüffe eig. Fabritats. Reinhold Undrée,

Aufruhr Plünderung Raub Erpressung

versichert zu günstigsten Prämien und Bedingungen

Wersicherungs - Aktien-Gesellschaft

Generalagentur für Baden: Wilhelm Briese, Gen.-Vertreter, Karlsruhe, Gartenstr. 44b, Tel 2705. Hugo Pfanner, Haupt-Vertr., Karlsruhe, Hirschstraße 51a, Tel. 2088,

A. Saar, Haupt-Vertr., Karlsruhe, Kaiserstraße 243, Tel. 546, Friedrich Worret, Haupt-Vertr., Karlsruhe, Oartenstraße 23, Tel. 3319.

Ich habe

Dr. Ellinger's Privataugenheilanstalt

Stefanienstraße 66 übernommen und führe dessen augenärztliche Praxis und Klinik unverändert weiter.

Sprechzeit: Werktags 10-121/2, 3-5.

Dr. Georg Modrze, Augenarzt,

früher in Baden-Baden. Fernspr. 5416.

Gottfried Wolf

früher Zuschneider in ersten Geschäften Deutschl.

Eröffnung meines Ateliers für feine Herren- und Damen-Schneiderei findet am

15. Nov. 1919, Zirkel 27

Ecke Herrenstraße, statt.

Empfehle mich auch in Abänderung der Kleidungsstücke, sowie im Aufbügeln und Her-richten derselben zu mäßigen Preisen.

Aufträge für Weihnachten In großen

Porträts und Vergrößerungen

erbittet wegen kurzer Arbeitszeit, Lichtsperre und Kohlenn

Photo-Ateller Rembrandt

Karl-Friedrichstraße 32. Für prompte Lieferung und mustergütige künstlerische Ausführung wird garantiert.

Walther Hermsdorn

American-Dentist

staatl. in Illinois dipl. für Zahnheilkunde. Karlsruhe — Fernspr. 2476

Kriegs- und Karlstraße-Ecke (Karlstor) Sprechstunde: 8-12, 2-6 Uhr

Spezialitäten:

Regulierungen schiefstehender und Bleichungen verfärbter Zähne. Goldkronen und Brückenarbeiten



J. Sitzlers Möbelspedition und Lagerraum

Augartenstr. 58, Kurlsruhe

Telephon 1356

und empfiehlt sich gleichzeitig für Umzüge in Stadt und Land.

Voranzeige! Der Höhepunkt der Ligaspiele nächsten Sonntag im

Fasanengarten.

Annahme-Stellen Karlsruhei Ludwig-Wilhelmstr.5 Ludwig-Wilhelmstr Kaiserstr, 34, 243. Gerwigstr, 46. Amalienstr, 15. Waldstr, 64. Wilhelmstr, 32. Augustastr, 13. Schillerstr, 18. Kaiserallee 37. Gabelsbergerstr, 1. Gabelsbergerstr. 1. Rheinstr. 18. Durlach: Hauptstr. 15.

Millionen Massen-Gebrauchsartitel

dr Sändler und Wie-erverkäufer. Größter Schlager d. Gegenwart. Außer gegen 2.20 K in respnart. leine Rac-

abnie). Abolf Bänerle. Fabrik Aleinaspach.

Bringen Sie febt

Filz- und Belouthüfe Umformen nach hotten, wornehmen Modell. Beste Aus-führungen wie nen.

Lahmann, Raiferftraße 285 III.

sein Bettnüffer verfäume veatt. Arzt Dr. Zottmanns "Kraton", das Neueffe, fok. wirtend anguwenden. Bat, geld. Austwift fotentos. Alter u. Geldliedt angeb.

- 36 -mbe sundaht forgialtig ar reinigen und eingebrungene Frembörberchen, wie eine Blassplitter, Sand usw. Au entwend Kusdrügen eines reinigen wird Kusdrügen eines reinigen der Bunde meldieht abeetmäßigten durch Ausdrügen ines reinigen der Bunde meldieht abendien der Battebariches über der der Lunlichti ohne diefe ar berüfren. Dann attebarich debeckt und num ein Berhand andem Es ist wicktig, lehteren recht forgiältig der der bet bet in met den bedämbe debeckt und num ein Berhand andem, damit Keiden, damit Keiden der Berhand andem, der Stelle seinen Bedüsch, der Stelle seine Bunde mit der kannen beitweit und wieder kannen eine Keider einen Estisch der Steller einen Berhanden. Ter der die Keiner einen Berhanden. Ter der die Keiner einen Teil Aufol hunden mit der der einen Teil Aufol hunden mit der der einen Teil Aufol hunden der einen Teil Aufol hunden der einen Teil Aufol hunden der einen Bester des Betrebes der eine Keiner auf einen Teil Aufol hunden der Beliger des Betrebes der eine Keiner auf ein Mach der keine Gerade um Keiler inft die Keunlichteit wird der einem Teil Aufol hunder der Bester des Betrebes der eine Keiner an und die ihnen der Aufolichen der Bestieben Mittellen und bestieben der Bestieben der Bestieben

Frische Obstessen verschwinden meistens so-fort, wenn die Fleckielle über einen Tohf ge-ipannt und mit sochendem Basser begossen wird. Sind die Fleden ichon troden, so wer-den sie am besten angefeuchtet und mit einem Fledenstift eingerieben.

Harnfleden beseitigt num mit etwas Effig ober Bitrone, auch Litronemaure ober Bein-steinsaure ist geeignet.

Grassleden sind mit Spiritus zu beseitigen, sie dürfen aber vorber nicht mit Wasser in Be-rührung gekommen sein. Stodfleden, die in der Bäsche durch längere, seuchte Lagerung entstehen, entsernt man entweder durch Beseuchten mit sehr berdünntem Salmiasgeist oder einer Lösung den Jinnschlorid. Aus Karten, Büchern usw. entsernt man Stodslede durch sehr berdünnte Salzsäure oder durch son de Jabelle.

a) beim Balmternfuchen fant ober Berantwortlich: Seinrich Gerbarbt, Karlsrube.

Kalgeber für Haus- und Candwirtschaft und Aleingärlnerei.

Wochenbeilage jum Karleruher Tagblatt

Mr. 9. Donnerstag, den 13. November 1919.

Rochfiste oder Selbstocher.

Bon Dr. Artur M. Grimm.

(Nachbrud verboten.)

Von den verichiedenen, in Berfehr gebrachten Kochfilten hat die der Holzwarenfahrli Robert Lindner, Gera, Reuß j. L., "Sausfreund" bezeichnete Kochfilte allgemein befriedigt und Eingang gefunden.

Gin sweiter folder Apparat, die Reformtockfifte der Selbittockerfdurif Karl Bernefe in Seidelberg zeigt äbnliche Ginrichtung, doch hat der Dedel Metallbezug und find zur Aufnahme der Töpfe Bhlinder aus doppelt verzinftem Blech eingebaut.

Bon beiden Fabriken werden auch Apparate zum leichteren Transport. beispielsweise für Ausflüge, Jagdzwede, Williar usw. sowie größere Apparate für Hotels, Speiseanstalten, Krankenhäuser usw. erzeugt.

Es ift aber auch bie Gelbitherftellung biefer Rochfiste unschwer möglich und es ist dabei nur auf geeignete Kochgesäße Rüchsicht zu nehmen. Diese müssen einen sehr gut schließenden Tektel, wenn irgend möglich mit einem Rand in das Gefäß bineinreichend, und tunlicht umlegbaren Eriffen beim Kochzefäß sowie Deckel bestied

Bur Herstellung des Gelbitsochers kann jede seliebige, autichließende Kiste, möglichst mit übergreifendem Deckel — ähnlich wie die übsichen Willitärkoffer — mit derartigen Außungken berwendet werden, daß die Kochgeköhrre nach allen Richtungen mindeltens 5 Zentime-en besser 7—10 Zentimeter, von dem wichtig-ten Bestandteil der Kockfiste, den schlechten Barmeleitern, umgeben find.

Mis solche sind sehr swedmäkig: Hate, Kedern, Holle, feinike Golswolle, Geu, Ratte, Kedern, Holle, Federn, Holle, Follower und Wertschaftliche Grundregel gilt nicht aufeber Bariser Beltausstellung 1867 als Muster diente. Mit diesen icklechten Wärmeleitern wird nun die borerwähnte Kiste 7—10 Zentimeter hoch belegt, die Kochgeschirre sineingestellt und der Awischen diesen und der Kronere der Kistenwandung mit demielben Raterial möglichst dicht und seit auf das Sorgiältigte ausgefüllt. Durch Drehen der Keichirre erhält sich die gesamte Wandung sehr zut, besonder des Kährquelle dient. Ze erhält sich die gesamte Wandung sehr zut, besonders bei dem Jumeist gewählten Kullmaserial: Holzwolfe, Hen oder Werg.

Diese ganze Auspolsterung wird zwecknäßig mit grouer Leinwand, oben ebentuell mit Wackstuch, überzogen, und aus demielben Material mit gleicher Füllung ein die Kisse etwas überrazendes Kolster zur vollständigen Ausfüllung des Kaumes zwischen Kochtörsen und Deckel, hergestellt. Vom Versasser vonze hierzu eine frühere Kohlenkiste in zwei Eiagen in ausgezeichneter Weiserbergerichtet.

ausgezeichneter Weise hergerichtet.
Die in den Kochaefähen entsprechend vorgekochten Sperien, die das Geschirr dis zirko
drei Viertel füllen müssen, sind nun so chnell wie möglich in die Kochklite zu geben und solken vorder nicht geöffnet werden. Ebenso darf die Mengier nicht geöffnet werden. Ebenso darf die Mengier nicht etwa in der Zwischeizeit zum Nachsehen in der Kochklite verleiten. Dazegen können die Speisen ohne irgend melden Nach-teil ruchg mehrere Stunden über die eigens-liche Kochdouer von etwa 3-4 Sunnden, in der Kochklite bleiben. Rochfiste bleiben.

In rationeller Form wird die Kockfiste nun in der Art verwendet, daß die Spessen schon morgens dei dem Frühstig — eventuell dei entiprechender Aurichtung schon am Abend vor-her — vorgesocht werden, so daß sie mittags, bei evensuell etwa Hitimdiger weiteren Kor-richtung zur Verfügung stehen. Wo Cas zum Kochen vorhanden ist, gestaltet sich dieses noch einkacher

Die Speisen kommen vollkommen heiß aus der Kochkiste heraus und es wird tatsächlich von all jenen, denen diese Einrichtung noch kremd ist, wie ein Bunder betrachtet, in einer Kiste, ganz ohne Keuer, das schmachafteste Essen herstellen zu können.

Codert, mässert und düngt die Baumscheiben.



TAGLICH AB 4 BIS 9 UHR

DER HAUSKAPELLE SCHWALBACH.

NACHMITTAGS: KLASSISCHES PROGRAMM. 5 UHR : TEE.

Empfehle meine Spezial-Abteilung in wasserdichten

Anfertigung von wasserdichten

Lagerbesuch lohnend.

Arthur Baer, Kaiserstraße 133,

1 Treppe hoch, Eingang Kreuzstraße. Daniels

Konfektionshaus Wilhelmstr. 34, 1 Tr. Für die

Tanzstunde Flotte Kleider Blusen Seidenröcke

zu billigsten Preisen.

Ecke Waldhorn- u. Zähringerstraße.

Meul Jeden Nachmittag

Kabarettvorstellung

von 1/24 bis 1/26 Uhr und abends: Fräulein Viola Fichtenau, Wiener Operetten-Sängerin,

Fräulein Gerda Randolf, Der Neue Tanzstern. Schon nachmittags gelangen d. b. Tänze:

Indischer Bajaderentanz zur Aufführung. Curt Werner Sanger und Rezitator.

Um zahlreichen Besuch bittet zur neuen Einführung Hochachtungsvoll Emil Röderer.

"Fata Morgana

ist das kleinste und lichtstärkste Theaterglas der Welt. Dasselbe kann infolge der unge-heuren Nachfrage später nicht prompt geliefert werden und bitte ich schon jetzt um Weihnachtsbestellungen.

Reinhold Andrée Inh. W. Demand, Karlsruhe, Waldstraße 4. Friedrichshof — im großen Saal

Täglich 71/2 Uhr abends Spiritistische

Elite-Vorstellung

Kaffee Odeon Heute abend 8 Uhr

Großes

Kapellmeister C. Kuhnert.

Lubbe Lubbe

Kaffee-Restaurant

Täglich nachmittags 5-7 u. 8-10 Uhr

Badisches Landestheater. Wallensteins Lager — Die Piccolomini. Ein dramatisches Gedicht von Schiller Anfang 17 Uhr. Mk. 5.20 Enue nach 10 Uhr

Landestheater Sonntag, den 16. November,

vormittags II Uhr II. Volkssinfoniekonzert des Opernorchesters des Landestheaters. Leiter: Fritz Cortolezis.

Neunte Sinfonie

olisten: Mariev. Ernst Marie Petzl-Demmer Max Büttner, Carl Seydel, Singchor des Landestheaters, bachverein, eingeladene Damen und Herren.

Preise: 60 Pfg. bis 5 Mark. Heute Tel Donnerstag, 13. November 1919 abends 7 Unr: Karlsruhe — Eintrachtsaal

Wiederholung des 3. heiteren ans

Abends. Kirten zu Mk. 4.40, 3.30, 2.20, 1.10 in der Musikalienhandlung Fritz Müller, kaiserstr., Ecke Waldstr., Tel. 383, sowie an der Abendkasse.

Heute

48 Uhr

Freitag abend 8 Uhr im Chorsaale des Landes theaters Probe zu dem am Sonntag, den 16. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, stattfindenden Volkskonzert des Landestheaters (Beethoven, 9. Symphonie). Pünktliches und zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.

Künstlerhaus

Sofienstr. 2 Karlsruhe Großer Saal

Ab 16. November 1919 Täglich 6 Uhr

Tanz-Abende Ellen u. Carter

Kapelle - - Schwalbach. Flügel - - - Maurer. Kleider: Geschw. Baer, Karlsruhe.

Tischbestellung erforderlich.

Heute Donnerstag abend punkt 3/48 Uhr der so schnell beliebt gewordene

glanzenden Filmdarbietun

_ 35 -

- 34 -

fernweise für ihre Ernahrung beaupricken und sonnige Rläbe den Sommer über zur Vindung von Feuchtigfeit eine gewisse Beschaftung kaben müssen, sind Ausnahmen von der Regel zusplassen. In letterem Falle wird die Baumscheite am einiachsten mit Gras besät, weil bieses die Feuchtigfeit am besten festhält. Im Gerbste wird die Grasnarbe aber durch tiefes Umgraben wieder beseitigt. Daß die Baumscheit der Grummer über ausreichen verwälle. Umgraben wieder beseitigt. Das die Baumscheibe den Sommer über außreichend zewällert und auch zu allen übrigen Jahreszeiten die gehörtze Feuchtigdeit besitzen muß, versteht sich wohl von ielbst. Dies wird am zwedmäßisten dadurch erreicht, daß man entweder Tonrodren zur Aufnachme von Wasser auf der Baumscheibe eingräbt oder einen Eraben im Verlaufe der Krowentraufe aushebt und diesen so gründlich mit Wasser füllt, die es ichlieblich nur langsam in den Boden zieht. Auf alle Fälle beachte man hierbei den Grundsat, sieder einmal gründlich als häufiger und doch nie ausreichend zu bewässen.

Bon größter obsitwirtschaftlicher Bedeutung

nie ausreichend zu bewässern.

Bon größter obstwirtschaftlicher Bebeutung ist die richtige und ausreichende Dünzung der Baumscheibe. Die bierbei berwendeten Düngemittel jollen dem Boden diejenigen Stoffe ersehen oder zusühren, deren der Obstbaum im Laufe der Wachstumsperiode zur Befriedigung seiner Lebensbedinaungen bedorf und ron deren restlosen Erfüllung die Entwidelung jeines Holges, seiner Blätter und seines Fruchtschanzes in erster Linie abhänat. Es kannlich diese Düngung aus mineralischen und organischen, aus festen und flüssigen Kährstoffen zusämmnensehen, wenn nur die dier Kerndünger, nämtlich Sticksforf Khosphoriaure. Kaliund Kall darin in richtigem Wirtungsverhältsusammenseigen wenn nur die vier Kerndünger, nänstich Stickhoff Rhosdborfaure. Kaliund Kall darin in richtigen Wirtungsverhältenis derhanden sind. Weisenstellt nis derhanden sind wie dies der Naul iein dierke. Da es aber immer eine geraume Zeit dauert, die siehen Kallichen Wirthausen Beithauert, die siehen Kallichen Wirthausen Beithauer der derenden der Kallichen Wirthausen Beithauer der derenden der Gegetationsruhe und bedarf er während dern deren Kallichen Beithauer der derenden der Kondleinen Bandel der Beaum zu deueren Rabien auch nicht überall und nur zu teueren Preihen zu haben ist, so muß die ichnellswirfen duch nicht überall und nur zu teueren Preihen zu haben ist, so muß die ichnellswirfende Wineroldungung stimistischen Düngen beim Obsibau kann dies sogar mit dem Beinedbeten der Kentbellungung des Weizenhartbrands.

3ur Belämpfung des Weizenhellubrands und des Gerstenhartbrands.

Witteilung der Pflanzenschubeitel an der Kandburger der ichne ober anderen Düngeart entweder mehr das Rachstum des Oolses, der Pfätter, die Mütendibung und die Kruchtbarkeit zu förder. So erzeugt 2. B. Stickforf (Crissialdesten Gerstenhartbrand in einem dervorigen krüftiges Oolz und große Früchte; Rhosphor-

ben Baumwurzeln gelangen und um so rest-loser werden die borhandenen Nähritoffe er-schlossen wud in den Obsterträgen zur Aus-wirkung gebracht werden. Aus diesem Erunde sollte man denn auch unbedingt den der diese servets, und besonders im Kleingarten, geüb-ten Braris absehen, die Baumscheiben nut-wirtschaftlich zu bevilanzen, um allersei Klein-gemüse darauf zu bauen, da der erzielte Klutzen in seinem Berhältnis zu dem spateren Windererträgnis der Obsternte steht. Nur wo es sich um noch junge Baumpslan-nungen dandelt, die dem Kusturplat nur erst kein Triebe und der Krüchte und begins-tigt die Zuderbildung, während der Kolf (ge-Windererträgnis der Obsternte steht. Nur wo es sich um noch junge Baumpslan-nungen dandelt, die dem Kusturplats nur erst kein geschnicht, die der Krüchte und begins-tigt die Arneckbeitung, wahrend der Kolf-schnichter und ungeschert, und daburch diesen er-meinne und lockert und kusturtechnich in er-keitigseit Seichgen, das Ge-delen Triebe und der Krüchte und begins-tigt die Vonderbildung, während der Kolf-schnichter und beneinder der die der die Ausschlaften und bedert und hilburtechnich in er-winsichter Weise der Dünger-prazis will dies besagen, das man einem Saume, dessen hab Wlätter aber nur stimmersich entwickelt sind, in erster Linie Stickfossi und ben mülsen, sind Nassachnen von der Kegel zu-ben mülsen, sind Nassachnen von der Kegel entwickelt sind, in erster Linie Stickfossi und ben mülsen, sind Nassachnen von der Kegel entwickelt sind, in erster Linie Stickfossi und ben mülsen sind durch der die ein: Kelbigen Krüchten der Krüchte und Stelfe ein: Kelbigen Krüchten der Krüchte und benber Krüchte und beglies Triebe und ber Krüchte und beglies Erwichte und benber keit ein: Kelbigen Krüchten der Krüchte und besteren keitigeit überden der Krüchte und besteren keitigeit ist den Grüchte ein: Kelbigen Krüchten der Krüchte und besteren kaust Geschler Krüchte und besteren kaust Geschalten Erwichte der Grüchte ein: Keitigeit Beschalten Grüchte ein: Keitigeit Erwichten der Kr Kali und weniger Phosphordunger zibt, dagegen einem Baume, der den umgekehrten Zuthand zeigt, mit mehr Rosshbordurre als nit Sticktoff und Kali düngt. Leiden Objtbäume an Spitendurre, Bundhellen ober Krebs, so erhalten sie vorwiegend Kasi und Kalk. Das Verhöltnis der berehreicken Diinanschaft Berhältnis der verabreichten Düngergaben muß nafürlich in seinem Birkungseiselt rich-tig abgemessen sein, da eine einseitige Wir-kung unter Umständen üble obstwauliche Folgen zeitigen fann, ungunftig ift namentlich eine zu starte Sticktofibungung in Form bon Nauche, wodurch erfahrungsgemäß jang erheb-lich bas Auftreten der Stippigfeit der Aepfel surüdzuführen ift.

Alls normale Düngergaben für einen trag-fähigen Obitbaum wären für das Quadrat-meter der Baumicheibe zu rechnen 150 Gramm ichwefelsaures Limmoniak oder Chilisakveter,

saligen Lötikaum waren iur das Luadratmeter der Baumickeite zu rechnen 150 Gramm ichwefelsaures Ammoniak oder Chilisalveter, 150 Gramm Adprozent. Kalisalz 300 Gramm Thomasmebl oder Supervhosdkat und 500 Gramm Kalf. Neberängiklich braucht man indesien dei Abmenung dieser Mengen nicht zu sein, auf ein mehr oder wenizer des einen oder anderen Düngers kommt es nicht so genau an. Zu beachten ist nur, daß Kalf und Stallmist aus düngerwirtschaftlichen Gründen nicht gleichzeitig gegeben werden dürsen, weil durch die Einwirkung des Kalfes die Stickforswirkung des Kalfes die Stickforswirkung des Kalfes die Stickforswirkung des Erolldingers verloren geben wirde. Die beste Zeit zur Einbrinzung des Düngers ist der Derbst, nachdem die Baumickeiben noch einmal tief umgegraben und in rauber Kurche bergericktet worden sind. Vessinde der Begetationsruhe und bedarf er während dere Begetationsruhe und bedarf er während dere Begetationsruhe und bestarf er während dere benschicht ein, so daß sich mit dem Beginne des Scaftumlauses auch die steieren Burzeln ander Berarbeitung der Düngerwerte und der Gestalbigen Ernährung des Baumes beteiligen können.

Beit der Frucktbildung in eine Brandahre um.
Thif dem Alder erkennt man die Weizenffeinbrandähre zur Leit der Entwicklung des
Kornes daran, daß sich diese skärker in die
Länge itreckt als die gefunde umd blougrün gejärkt ist. Definet man die Evelzen und zerdrückt das Brandforn so kommt eine schwarze
nach Seringslake rieckende schwierize Wasie
zum Borickein. Im Meiseisaddum des Weizens steht die Kedre aufreckt während sich die
mit gesunden Körnern vollkesetze Aehre neigt.
Die Geritenbartbrandahre erkennt man ohne
weiteres, sie sieht ebenfalls aufrecht die schwarze
nen Brandförner sind nur von einem dünnen
Silderderes Saatgutes nit Upulum dezahlen sich
verluste und zweitens durch die Körderung der Krandverluste und zweitens durch die Körderung
keimenergie. Lekteres ermöglicht ein jort
weiteres, sie seht ebenfalls aufrecht die schwarze
nen Brandförner sind nur von einem dünnen
Silderderen die der der der der der
weiteres da der der der der
met gennendere genen der
der der der der der der der
met gennen der der
der der der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der der
der der der der der der der der
der der der der der d

de Lebensweise der Brandvilze ist so crforscht, die Besämpfungsmetbaden sind derforscht, die Besämpfungsmetbaden sind derforsig außgearbeitet und besährieben worden,
daß man annebmen sollte, jeder, auch der
kleine Landwirt, sei über das Wesen der
Brandstransbeit und ihre Resämpfung genau so
unterriärtet, mie jeder Winzer über Veronospora und Osdium des Weinzer über Veronospora und Osdium des Weinster über Verbeider
Echaffinit auf Weisen außerordentlich däufig
Källe degennet in denen selbst Besierer von größeren Wirtschaften, die beide Getreidebrandarten überkaupt nicht kennen oder immer wieder noch berweckseln mit dem Vlugbrand des Weizens und der Gerste, deren Lebensweise eine ganz andere ist. bensweise eine gang andere ift.

Die Befämpfung des Weigensteinbrandes wie des Gerstenbartbrandes ist denkor ein-fach und deruht darauf, das die dem Korn an-ba-tenden Brandsporen durch Reinigung und Behandlung mit chemischen Witteln abgetötet

(Kur Verwendung gelangen Kubserbitriol, Formaldessed und Uspulun. Da aber bei den beiden ersten beim gerinasten Verieben und Neberbeizen Nachteile durch Schädigung der Keimsäbigkeit und Bergogerung des Antlanks entstehen, so seien hier nur noch die Anwei-fungen der Bilanzenschutztelle über das Uspu-

lam beigefügt.) Das Uivulun hat den großen Vorzug, daß die Keimfähigfert selbst bei medrifindiger Ein-wichung und Anwendung zu starfer Lösungen auf das Getreidekorn nicht leidet. Die Keim-

Das Beizen ist von um so größerer Bickite feit da, wo das Dreichen unter gemeinschaft licher Benützung einer Maschine erfolgt. Die Dreichmaschine dient in hobem Grade bet Weiterberdreitung und Infeltion mit Prand.

Für Feld, haus und Garten.

Landwirtichaft.

Viehzucht.

Kniewunden bei Pferden. Beim Riederstürgen zieben sich die Fierde auf barten Boden bäufig Kniewunden zu, die, wenn sie mir seicher Art lind weite ab. die, wenn sie mir seicher Art lind weite der Art energie wird, wie sich auch beim Beigen von ter Art sind, meist ohne Behandlung allein bei